

Die Jahrbücher von St. Michael in Zug. Teil 3

Autor(en): **Gruber, Eugen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **107 (1954)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-118432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug

Eugen Gruber

VIII

OVGSTE. OUGSTEN. AUGUSTUS

1. *St. Petri* (Jzb 0). *Ad vincula Petri* (Jzb 1)

Jzb 0, 32r

(762) Dú Steihuferin [git] $\frac{1}{2}$ f kernen den armen unn $\frac{1}{2}$ f den schweftren unn den brüderen bi der kilchen von eim hus unn hofftat an der Undren Gaffen.

Jzb 0, 32r

(763) Ülrich Steihufer hat gefezet 2 f kernen von einer hofftat in dem Dorfe, het der Zango: da wirt eim lúpriester 4 d, dz úbrig den armen.

Im Orig. gestrichen. —

Jzb 1, 50v

(764) Walther Swartz hat gefezet dem lúpriester 6 d unn 1 ß armen lúten unn 6 d umb wachs von einer matten in Eschbach unn 1 f nuffen von einem aker zú dem Brunnen ze Oberwil. [Git] Bremfer.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] dú Steihuferin. — Erw. i. Jzb 2 — Im Gr. Jzb heißt der Stifter Heinrich. —

Jzb 1, 50v

(765) Chûnrat Ströili, Elfbeth, fin wirtin, hant gefezet 6 d an die kertzen únfers Herren von hus unn hoffstad am Stad. [Git] J. Jõrýo.

Vgl. Jzb 0 — Hier ist die Rede von einem Garten. — In Jzb 2 und Gr. Jzb heißt der Stifter Ströwli. —

Jzb 2, 59r

(766) Werna Etter und Anna Schõni, fin wirtin, und Ülín Etter, Jans und Werna, fin fún.

Elfa Stokerin, Gõtschis Ettern wirtin. Heini und Jans Etter. Grett Riedmanin und Verena Kúttlin, waren Ülís Ettern wirtin.

Vgl. Gr. Jzb — Hier zweiter Teil: «Ülin Etter, Greta Riedmanin unn Verena Kúttlin, fin wirtin, unn Heinis, fines funes, unn Gõtschis, ouch fines fun, unn Elfa Stockerin, fin wirtin».

Gr. Jzb (4. Hd) 75

(767) Es gevaltt jarzitt Regula Schwartzmurerin und Felicita Krafft, irer tochtter, . . .:

. . . ist der kilchen worden an gültt und geltt 120 g. Darumb fol man ir

jarzitt begän, am aabend mitt einer gefungnen vigilj und morndesß mitt 2 gefungnen ämpttern. Darumb fol ein kilchmeÿer uff das jarzitt bar ußrichtten, dem kilchherren und den andern 6 priester jedem 5 ß, armen lütten umb brod 1 g, den armen schülern, so den schülen nachzüchend, 13 ß und 5 ß dem kilchmeÿer, unnd, welcher priester nitt darbÿ wer, desß presentz fol werden den wÿbern, die bÿ den kertzen find, oder armen nackenden kinden, so deffen nottdurfftig find, unnd was ubrigs ist, fol an der kilchenn nutz verwendet werdenn. Es föllend ouch vorgeņempte presentzen nitt hin und wider zertheiltt, sonnders jerlichen durch ein kilchmeÿer in gstaltt, wie obgemeltt, ußgrichtt werdenn.

2. Steffani, ein babjt

Jzb 1, 50v

(768) Heinrich Obenuffe ab Emmüte hat gefetz 4 d einem lúpriester unn 8 d armen lúten von einer matten in dem Erline unn von einer matten in dem Vogelfang, unn git jetweder matt halb. [Gent] Dietschi ab Rufi [unn] Welti Strútz.

Vgl. Jzb 0 — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 50v

(769) Adelheit Bremferin, [Ülrichs] Steinhufers fwefter, hat gefetz 2 f kernen uf des Zanggen hus unn hofftat, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten. Git Heini Saltzman.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Ülrich Steiner. — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 50v

(770) Jenni Hofli [hat] gefetz 2 f kernen, $\frac{1}{2}$ f den fwestern, unn $\frac{1}{2}$ f an die kertzen unn 6 [d] plebano von dem selben $\frac{1}{2}$ f, unn 1 f armen luten, von einer matten zer Tannen, in der Owe, stoffet an der Bremferin matten unn an den Se. Git Henfli Hüter. [Später:] Git R. Schello.

Vgl. Jzb 2, Aug. 3. Hier werden als Stifter Hans und seine Gattin Anna erwähnt. — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Aug. 3. —

Gr. Jzb (1. Hd) 75 (3. Aug.)

(771) Hans Hoffli unn Anna, sin wirtin, hand gefetz 2 f kernengelt ab einer matten, in der Ow gelegen, genant zer Tannen, die Weltis Schiffelis seligen tochter inne hat zú diser zit, stoft einhalb an Anthony Jôrgen kinden matten, anderhalb an ammans Kolis matten am Eschibach unn niden an die sträß, bÿ dem Se, unn obnen an die alment¹, also ze teilen, $\frac{1}{2}$ f den fwestren bÿ der kilchen unn $\frac{1}{2}$ f an die kertzen, us selben 6 d einem lúpriester, unn 1 f armen lúten.

Vgl. Jzb 2, Aug. 3. —

Gr. Jzb, 5. Hd, 75 [1589]²

(772) Item Caspar Kûng, der seckellmeÿster, latt jartzÿtt began finem vatter, Caspar Khûng, und Verena Winterlin, finer muter, . . . och finer frou-

¹ Am Rande (4. Hd): Die 2 f Kernengeld gehören fortan dem Kirchherrn.

² Am Rande, andere Hand. —

wen, Froneggen Wäberin, vatter und muter, Jacob Wäber und Margrett Dietenfpägerin fäligen, und zwöyer irer eeman, so in Frankrých pliben, . . . : hatt er gäben [8 lb geltz, statt uff eim gutt zu Wýlägerj, heist das Gmeind, ist ein brieff drum]³, also zutheilen, 20 bz umb brott armen lúten, den 5 priesteren jedem 5 ß . . . , item dem kilheren und dem hellffer jedem [6]⁴ ß. Soll ghalten werden am abind mit einer gfungnen vigil und mordeß mit den ämpteren der heiligen meß, [item dem shüllmeýfter 3 ß, figristen 2 ß und dem kilhmeýer 3 ß, das ers bar ußrihtt. Das úberig hortt der kilhen]⁵.

3. Als St. Steffan funden wart.

Jzb 1, 51r

(773) Katherin Steinhufser hat gefetz bi lebendem libe 1 m kernen von einer matten an dem Búl, stotz an Reiffertingen mat unn an der Bremser matten: do wirt plebano 2 ß unn $\frac{1}{2}$ f den bekerten bi der kilchen, dz úbrig armen lúten. Git der alt Jenni Jörýgo.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 75

(774) Walther Steinhufser unn Hemma, sin wirtin, unn Katherina, Margaretha unn Johannes, ir kind, hand gefetz 1 m kernengelt, also ze teilen, 2 ß einem lúpriester unn $\frac{1}{2}$ f den fwestren und brúderen ze Sant Michahel, das úbrig armen lúten.

Ebenso in Jzb 2 —

Jzb 1, 51r

(775) Jenni Kibli uffer Löwenriet hat gefetz 3 ß von dem gút, heist Löwenriet, plebano 1 ß unn armen lúten 2 ß. Git Henfli Trüchßler.

Vgl. Eintrag Jzb 2 — Vgl. Gr. Jzb, Aug. 4. —

Jzb 2, 59v

(776) Hans Kiblin uß Löwenried und Ita, sin wirtin, und Rüdolff und Wernherr und Hans, sin fún, unn Agatha unn Hemma unn Anna, sin tóchtern: die hand gefetzt 1 ß einem lúpriester unn 2 ß armen lúten.

Heinrich Kiblin unn Margaretha Schöni, finer wirti: die hat geben 25 lb an der frúmeß zechenden, also, [dz] der frúmesser ir jartzit begang mit einer selmeß, unn sol geben einem lúpriester [1] pl und an die spend armen lúten ouch 1 pl.

Vgl. Gr. Jzb, Aug. 4. —

Jzb 2, 59v

(777) Heini Rúfhalter und Heini Kúng und aller ir kind, und Hans Stúdlis und Heinis Schönnen und Margaretha, finer wirtin, und ir vordern.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb, Aug. 4. —

Gr. Jzb (1. Hd) 76, 4. Aug.

(778) Heini Rúfhalter, Heini Kúng unn aller ir kind, Hans Stúdlis unn Heinis Schönnen, Margaretha, sin wirtý, Heinrich Schmid unn Rüdolff, sin brúder: hand gefetz 2 d einem lúpriester, 10 d armen lúten.

Vgl. Jzb 2 —

³⁻⁵ Spätere Abänderungen der ursprünglichen Stiftung. Auf Rasur oder hinter geftrichene Einträge von der gleichen Hand gefetzt. —

Jzb 1, 51r

(779) Ita Mosbacher unn Margaretha unn Wernher, ira kind, hand gesetzt 5 ß uf hus unn hofftat in dem Dorf, bi dem Brunnen, 4 d plebano, dz úbrig an die kertzen únfers Herren. Git Flader Rûdi.

Vgl. Jzb 0, zweite Hand. — Erwähnt i. Jzb 2 und Gr. Jzb, Aug. 3. —

Jzb 1, 51r

(780) Rûdolf Mofo von Zûrich hat gefetz 1 f kernen von hus unn hofftat, Zug in dem Mercht, stoft an der Wiffinen hus unn an Hûrtlerin hus, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten, mit sôlichem gedinge, dz fin erben mugent ablôfen mit 3 g⁶.

Jzb 2, 59v

(781) Hans Graff und Hans, fin fun, und Ita Mosbacherin, Hanfen Graffen Graffen wirtin, und Elsbetha, ir beider tochter, und aller ir kinden, und Hanfen Rotters, des Graffen tochterman, und Catherina Mosfin, ir junckfrâw, und Rûdolff Moß von Zûrich und des Wulfflingers von Zûrich und Katherina Hemmerlinen und Ulis, ir fun: durch der aller sel heil willen hat gefetzt der obgenant Hans Graff 13 ß 4 d ab finem huß und hofftat, bý der Cappeln gelegen, stoft einhalb an der Wilhemi hus unn stoft hinden an den Se, also ze teilen, einem lúpriester 10 ß, einem frûmefser 2 ß unn eim helffer 1 ß unn eim figristen 4 d, unn sônd die priester am abent ir jartzit began mit einer gefungner vigilý unn mornedes mit einer sel meß, und, welches jars das nit bescheche, dez jars fol der zins gefallen fin dem spital.

Hans Graff unn Anna, fin swester, was Búrgis Múllers ewirti, Margaretha Graffin, unn Hans Seiler, ir ewirt, unn Heini, ir beider fun, unn aller ir kinden: durch der aller sel heil willen ist gefetzt 1 lb geltz; stat uff des Stöbs Steinacher ze Brettingen, stoft an Henflis von Wil mettin, anderhalb an Ulis Stöbs Rûfacher, also zeteilen, einem lúpriester 5 ß, eim frûmefser 2 ß, eim pfrûnder 2 ß, eim helffer 1 ß, dem figristen 1 ß, 5 ß an die Elent herberg, 4 ß an die kilchen. Unn fol der lúpriester ir jartzit began mit 1 meß unn die andern priester jeklicher mit einer collect⁷.

Gr. Jzb (4. Hd?) 76

(782) Es gevaltt jarzitt Albrechtten Schmidts und Elsbethen Bûbenstoß, sýner eewirttin, Barbara Bûbenstoß, ir schwester, . . .:

⁶ Im Orig. gestrichen, doch erwähnt i. Jzb 2 und Gr. Jzb, Aug. 3. — Vgl. Jzb 0, zweite Hand. —

⁷ Vgl. Gr. Jzb, August 3. — Im 1. Teil ist Anstößer des Haufes bei der Kapelle «das huß, da Bertschý Schütz inne was». — Im 2. Teil wird gesagt: «Margaretha Greffin unn Hans Seiler, ir ewirt, unn Heini und Henfli, ir sún». — Am Schluffe fügt die 1. Hd noch bei: «Rûdý Zûricher und Margaretha Seilerin, waz fin ewirtin, und Verena Zûricherin, waz ir beýder tochter». —

wýtters jartzitt Wolffgang Keifers und Verena Füglistal, ir beider vatter und mütter, Hans, Caspar und Barbara Keifer, ir beider kind, Jost Meyenberg unnd Michel Müller, find Barbara Keiferin eeman gñyn, ouch Hans und Caspar Keifers eefrouwen . . . :

. . . ist Santt Michel worden 100 g. Darumb fol der kilchmeyßer uff das jartzitt bar ußrichtten dem kilchhern 6 ß, den 6 priestern jedem 5 ß, dem schülmeister 3 ß, den schwestren im Schwesterhuß 6 ß, das sñ über die greber gangend, dem figristen 2 ß, dem kilchmeyßer 6 ß, armen lütten umb brod 2½ g. Unnd fol diß jartzitt begangen werden am abend mitt einer gefungnen vigilj unnd morndeß mitt 2 gefungnen empttern . . .

Gr. Jzb, 76 [Um 1585?]

(783) Es gevallt ein gfatzt jarzitt Barbara Bachmanin seligen, ist Paulj Wulfflis eewirttin gñin, irem vatter und muter, Oßwald Bachman und Anna Schönin, ouch ir brüdern und schwöftern und iren vordrigen eeman, Jacob Wäbers seligen . . . , und fol diß jarzit begangen werden, am abed mit einer vigil und mordeß mitt zwöyen gefungnen emptern:

. . . ist S. Michel worden 2 g geltz, 40 g houptgut. Darumb fol der kilchmeyßer uff das jarzit ußrichten dem kilchern 10 ß, den andern jedem der 6 priestern 4 ß, den schwestern, dem schülmeister, dem figristen, dem kilchmeyßer, jedem 3 ß, armen lütten umb brott 10 bz . . . und waß ubriges, ouch der khilchen.

5. *St. Oswalt, ein kúng* (Jzb 0 und 1; hier dazu:) *Dominici confessoris*. (St. Oswald rot im Gr. Jzb; hier noch:)

Patrocinium in altari in medio ecclesie.

Jzb 1, 51v

(784) Margaretha, waz Heinrichs des alten Hüters wirtin, hat gesetz 8 ß, also teillen, plebano 1 ß, armen lúten 5 ß unnd 2 ß an die kertzen, von einer matten bi der kilchen. [2 messen]. [Git] J. Lantwing.

Vgl. Jzb 0 — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 51v

(785) Johans Engelhart hat gesetz 2 pfunt wachs an dz kloster gen Steina, in der Owe, unnd 4 d plebano, von einer matten bi der kilchen, unnd fol man es geben uf fant Martis tag.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb erwähnen als Stifter Johannes Engelhart und Margareta, die Gattin des alten Hüter. —

Gr. Jzb (1. Hd) 76

(786) [Item] begangent die burger uff disen tag jartzit dero, so von innen von der frat unnd ampt unnd ir Eýdgnossen in alten unnd núwen vergangnen kriegem verlorn hand, es sñ an dem Morgarten unnd ze Sempach, ze Húnenberg unnd Meyenberg und ze Bellentz oder an andren enden. Und befunder so hand dis nachgeschriben ze Bellentz verlorn:

Peter Kolý, amman Zug

Walther Zenagel

Henfli Zenagel, fin fun
 Hans Kibli
 Heini von Tann
 Hans Graff
 Hans Büchenegger
 Gôtfchi Kúndig
 Heini Stocker
 Hans Hôiberger
 Jenný Kúng
 Ūlý Ebing
 Ūlý Haffner
 Hans Haffner, fin brüder
 Hans Zobrift
 Friman
 Rûdý Ledergerw
 Cûni Engelhart
 Heini Ebing
 Henfli Zerkilchen
 Heini Saltzman; Henfli, fin fun
 Heini Swartz
 Erný Zôrnlý
 Rûdý Schönn am Schilt
 Heini Húfler
 Cûný Glarner
 Rûdi Egli von Oberwil
 Hans Múller von Walchwil
 Heini Schell
 Hans Albrecht us dem Gerút
 Hen[f]li Mofbach
 Hen[f]li Amftad
 Hartman Elfiner ab dem Berg
 Ūlý Will
 Herman Hunn
 Heini Furter von Lutzern verlor ze Bellentz,
 unn aller dero, fo bý innen von der ftat unn ampt Zug, Lutzern, Ure,
 Underwalden verloren hand.
 Ouch begat man jartzit dero, fo in dem Se ertruncken, als etliche húfer
 in der ftat undergie[n]gint; befchach am vierden tag Mertzen a. D. 1435.
 Primo Hans Koli, amman Zug
 Agatha Stuckin, fin wirtin
 Heinrich Engelhart
 Agnefa Kôfin, fin wirtin
 Adelheid Meýenbergin, des Huntſchúppfers wirtin
 Margaretha, fin tochter
 Henfli Zýer
 Gûta Meýenbergin

Hedwig Heckin, des Kleinis wirtin, unn Anna, ir tochter, was Eberhartz
 wirtin
 Hans Wikart, scharibers, unn Hans Wikart, des schuchmachers
 Jennis Krúmlis
 Verena Breittin, fin wirtin
 Elifabeth von Schurtannen, Werna Stockers wirtin
 Hans Berkoms
 Elifabeth Hunnin, Cláwý Schniders wirtin
 Heintzman Rúfhalter
 Hans Schad; Úlrich, fin brüder
 Margaretha am Rein, fin wirtin
 Rûdi Grotz
 Henfli Walcher
 Margaretha Schedlerin, Henfli Haffners wirtin
 Anna Klingerin, Rûdis Keflers wirtin
 Hemma Mosbacherin, des Helds wirtin, unn Elifabeth Schwebin, ir
 Schwester
 Cilia, Jacob Holtzachs wirtin
 Hans Galler
 Margaretha Waliferin
 Ellin Gúrbin
 der Winiger
 Rûdi Kabis
 Heini Lub; Hans unn Weltý, fin sún
 Anna Schickerin, Weltis Luben wirtin
 Úlý Schöwly unn Verena, fin tochter
 Katherina, Úlis Peters wirtin
 Rûdi Zåg von Art
 Katherina Hunin, des alten Wýgen von Merifwanden wirtin.
 Dife nachgeschriben uff disen nachgendren tag begat man ouch uff fant
 Ofwalds tag, unn fint die, die in dem Zúrich krieg verlorn hand, namlich:
 Hans Jörg
 Hans Seiler
 Heini Schell
 Henfli Schell, fin brüder
 Gôtfchi Schell; Rûdy Schell und Hans Schell
 Heini Oister von Egge
 Henfli Zumbach von Barr
 Úlý Vollenwäg; Anthoni Tröller
 Búrgi Múller
 Henfli Lantwing
 Henfli Wulffli
 Erný Andris
 Hans Ebing
 Heini Elliner von Egge
 Heini Húnnenberg

Götschi Heß von Chäm

Jenný Ur von Egge

Henfli Switz; Heini, sin brüder

unn aller andren, so von der stat unn von gemeinem ampt unn ouch von gemeinen Eýdgnossen verlorn in allen ir vergangnen kriegem:

durch dero aller fel heil willen sint uff gesetz 2 m kernengelt, jerlicher gúlt.

Henfli Köffman ab dem Artbach, der ouch ze Basel verlúr, unn Hanf-
fen Zerröllen, der ouch ze Basel verlor.

Jenný Metler von Egge, der ze Bellentz verlor, unn Ülý, sin fun, der ze
Basel verlor, unn Jáglý Metler, der ouch ze Bellentz verlor. Ulrich
Iberger von Switz, der ze Waltzhüt verlor, unn Jenni Höfi unn
Henfli Burger, die im Zúrich krieg verluren.

Heini Meýenberg und Welti Meýenberg, gebrüder, von Hinderburg, die
ouch ze Bellentz verluren.

Henfli Meýenberg, der ze Erlibach verlor, und Rüdý Meýenberg, der ze
Basel verlor.

Henfli Müller und Götschi Müller, beýd von Chäm, die ze Bellentz ver-
luren.

Henfli Kepf ab dem Berg, der vor Zúrich verlor.

Henfli Schön am Schilt, der vor Zúrich, und Rüdi Utinger, der ouch vor
Zúrich verlor.

Hans Frýg im Dorff, der ze Hünneberg verlor.

Jacob Kochlý, der im Zúrich krieg verlor.

Hans von Schönbrunen, der im Zúrich krieg verlor, unn Henfli, sin fun.

Claus Suter von Weggis

Henfli Steiner verlor ze Bele[n]tz.

6. St. Sixte (Jzb 0). Syxti pape. Felicissimi et Agapiti (Jzb 1)

Jzb 1, 51v

(787) Heinrich unn Rüdolf Smid, gebrüder, hant gesetz 1 ß, 2 d plebano,
10 d armen lúten, von einer hofftat ze Oberwil, heift der Smiden hof-
ftat, stoft an Johans Nöyglis hofftad.

Erw. i. Jzb 2 —

Gr. Jzb (1. Hd) 76

(788) Anna Kellin, Wernher Zenagels ewirtin, het gen 1 dugatten an der
kilchen buw: dero jartzit begabt man ouch.

7. St. Afra (martrin)

Jzb 1, 51v

(789) Berchta, waz Wernhers Lúzelmans wirtin, hat gesetz von ir mat-
ten an Girskelen 4 d plebano unn armen lúten 1 ß. Git Henfli Kel.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Üli Kel. — Erwähnt in Jzb 2 und
Gr. Jzb —

Jzb 1, 51v

(790) Johans Zwimpffer hat gefetz 3 ß von 2 achren, die er köf[t] von der Hüntschüpfferin, ze dem Rebgarten unn ze dem Birliböñ, in Oberwil, plebano $\frac{1}{2}$ mas Elfaffer, 4 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten. Git der Pflüger.

Jzb 1, 52r

(791) Johans Schriber hat gefetz 3 ß uf finen garten, lit an einem teil an Johans Seilers garten, an dem andren teil an der Edlibachin garten, 4 d plebano, dz úbrig einem frühenmesser.

Gr. Jzb (3. Hd) 77

(792) Es gefalt jartzit Kathrina zú der Kerý, Ernny Stadlis fáligen ewirtin: hat uff gefetz durch ýr unn ýr vatterr unnd mütter und 3 ewirtten ... willen 3 lb geltz armen lúten umb brott; die fol man uff ýr jartzit ušteillen etc. Und fol mann das jartzit began mit derr Kolinen jartzit; richt ýrlich Jost Knopfflý us.

8. *Ciriacij unn finer geselleschaft*: (im Gr. Jzb noch dazu:) *unus de quattuordecim adiutoribus*

Jzb 1, 52r

(793) Walther Kappeller hat gefetz 8 d armen lúten, 4 d plebano, von finer hofftad bi dem Egbach. Git Heini Vischer von Oberwil.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Jenni Kappeller. Die Hoffstätte liegt zu Oberwil. — Das Jzb 2, Aug. 7, nennt Walter Cappeler, Mechtild und Ita, feine Töchtern, sowie Konrad, feinen Bruder. — Erw. i. Gr. Jzb, Aug. 7. —

Jzb 1, 52r

(794) Jacob Hug hat gefetz 1 lb von einem gút an dem Burft, dz do buwt Peter in dem Grund, plebano 4 d, dem frühenmesser 10 ß, an die kertzen 20 d, armen lúten 8 ß. Git Tolgga.

Vgl. Jzb 2, Aug. 7. — Vgl. 2 Einträge im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 77, Aug. 7.

(795) Jacob Hug hat gefetz durch fin unn finer vordren sel heil 1 lb geltz, jerlicher gúlt, uff dem gút, genempt Burft, ftost einhalb an Meýenmetlen; da von einem frümesser 10 ß; das ander ist abgelóft.

Gr. Jzb (1. Hd) 76, Aug. 6.

(796) Jacob Hug, Verena Schönbrunnerin, fin wirtin, warent Annen Hugin vatter unn mütter, unn Jacob Vogt, ir ewirt, unn Rúdi Vogt unn 10 finer gefchwistergit, warent des vorgenanten Jacobs Vogtz kind, und [aller ir vordern]⁸, Henfli Schönbrunners, Heini Schönbruner und dero aller frúnden, kinden unn vordren:

⁸ Spätere Hand. —

durch dero aller sel heil ist uff gefetz 2 lb geltz, [jerlichs zins, standt am Berg, uff des Heintz Eppers gütter, nach inhalt des brieffes, den fy dar über geben hät. Das 1 lb geltz ghört an die liechter und an den buw Sant Oßwaldt; das ander lb ghört den priestrenn gmeinlichen, also zû teilen, dem kilchherenn 3 ß und den andren jetlichem 2 ß, das fy ir jartzit begangen an dem äbent mit einer gefungnen vÿgilg und mornendes mit der ämpter der meß] ⁹—¹⁰.

Jzb 2, 66v

(797) Obitus Ülrich Koli, Ita, sin wirtin: hand gefetzt jerlich 2 d eim lútpriester, 2 d eim helffer, 1 ß armen lúten.

Heinrich Koli, sin fun, unn Adelheit Wiffin, sin wirtin, Peter Koli, amman Zug, der ze Bellentz verlor, Kathrin Zenaglin, sin wirtin, Rûdolf Koli, Walther Koli unn Katherina Kolin, warent alle Heinrich Kolis kind, unn Hemma Koufmannin, waz Heinis Kolis swefter.

Hans Koli, amman Zug, der im Se ertrank, waz Peter Kolis fun, Agatha Stukin, sin wirtin, unn Heini Stuki, ir vatter: han gefetzt 1 lb geltz, 4 ß eim lútpriester, 2 ß eim frûmefser, 2 ß eim pfrûnder zû Sant Michel, 2 ß eim helffer, also, dz die priester sönd fingen ein vigilÿ, unn 4 ß armen lúten, 3 ß an der kilchen buw unn 3 ß an die liechter, unn ftät dz lb geltz uff den 3 múlinen vor dem Tor, Zug im Dorff.

Johannes Koli unn Richentza, sin wirtin, Katherina, Margaretha, Verena, ir beider tóchter, unn Bartlomeus Koli unn Hans Koli unn Rûdolf Steinli, warent sin fun, unn Verenen Hugin, Bartholome Kolis wirtin, unn Rûdolf, Ülrich, Hans unn Katherina, warent ir beder kind, unn Margret Kemblin: durch der aller unn aller ir kinden unn vordern sel heil willen ist ufgefetzt 10 ß ab dem gût, dz man nempt Ferren aker, ze Egge, dz da buwt der alt Frÿ; da von eim lútpriester 1 ß, 4 ß der kilchen, 5 ß armen lúten.

Heinrich Hug, Adelheit Metzinerin von Walchwil, sin wirtin, Peter Hug, Jenni Hug, ir sún, unn aller iro vordern, geschwiftergit unn kinden. Hans Koli, Bartlome Kolis fun, unn Elß Oißterin, sin wirtin, unn Bartholome Koli, ouch Bartholome Kolis fun, Veren Zenaglin, sin wirtin, Hans Zenagel, ir vatter, der ze Bellentz verlor, Mechtild von Tann, ir múter.

Vgl. Gr. Jzb — Hier (3. Hd): «Item das lb geltz uff Müffen múllinen gehórtt fürhin einem kilchherren». — «Item die 10 ß gehórent fürhin Santt Anthonis pfründ». —

Gr. Jzb (2. Hd) 77 (Aug. 8/9)

(798) Bartli Koli, was schriber zu Underwalden, und Adelheit Loubacherin, sin huffröw, und Petter, ir fun, Verena Kolin, Hans Stoub, ir hufwirt, Hans Kolis, des venrichs, und Frena Schellin, finer huffröwen, und Pauli Kolis, fins brüders, Magdalenen Bächerin, was jetz Hans Kolis huffröw, und Ulÿ Bächers und Verena Zúkefin, ir vatter und mútter, Benttelli zû

⁹ Zweite Hand. —

¹⁰ Von späterer Hand Zusatz: «Diß jarzit gehórt zû Sant Oßwald». —

der Kerý, was jetz Hans Kolis fröwen vatter, und Jený Schifli, Margret Meyerin, was jetz schriber Kolis huffröw, und Adelheit, ir mütter: durch der aller sel heil wilen hät der Bartli Koli, amman Zug, uff gesetzt 2 lb geltz, also zû theillen, 1 lb geltz an Santt Ofwald^{11/12}, das ander den 6 priefteren, das fy habent an dem abent ein vÿgÿlgi und mornendes 2 mesen, die ein von Sellen, die ander von unfer lieben Fröwen, und aller dera vordren und kinden.

Hans Loubacher und Margret Wulflinger, sin ewirttin, und Katrin Zigerlin, ir Schwester, und Hans und Anna, ir kindt, und Hans Bachman und Ülÿ zur Kerý, und aller der vordren und kinden, und Ann Heinrichin, was jetz schriber Kolis fröwen mütter, und aller ir vordren.

[Barbara Kolin, was venrichs Kolis tochter, Verena Kolin, was schribers thochter]¹³.

9. Romani mart. Vigilia

Jzb 1, 52r

(799) Ülrich Sweigers wirtin Richentza hat gefetz 3 d plebano, armen lúten 7 d, von 3 aker ftúklin in Löwenriet. Git Verena Wiffin¹⁴.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] her Peter von Húnoberg. — Das Jzb 2 gedenkt des Ülrich Sweiger und feiner Gattin Richenza. —

Jzb 1, 52r

(800) Ita Eÿgerra, Rûdis Rifchers wirtin, hat gefetz 4 d plebano, armen lúten 1 ß, von einem garten, den do hat der Rifcher, noch bi Johans Engelhartz garten. [Git] Engelhart.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] der vogt von Maffchwanden. Der Garten liegt beim Bache. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 52r

(801) Ita Hoflin [hat gefetz] 10 ß von hus unn hofftad Weltis Muris am Stad: [da von] dem spital 2 ß.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 77

(802) Ita Hofflin, Heinrich und Cûnratz, ir ewirten: hand gefetz 10 ß dem spital, dar us 6 d einem lúpriester unn 4 d einem helffer, von huß unn hoffftat am Stat, unn garten, was Walther Muris.

Ebenso i. Jzb 2. Hier «von hus und hoffftad und garten Walther Muris, am Stad gelegen». —

¹¹ Notiz (2. Hd): Ist unter Ammann Schürer abgelöst worden, und das zweite lb steht auf Hans Eglis Haus und Hoffstätte am Brübach. —

¹² Notiz (3. Hd): «Item das lb geltz uff Hans Eglis huß und hußmatten ist abgelöst und stat jetz uff Jacob Wincklers huß in der Alten statt, an der Spittallerr gassen, und ist ablosung mit 20 lb, mit dem zins und haupt gütt, uff sant Martis tag». —

(4. Hand): Das Pfund auf Jacob Wincklers Haus ist abgelöst. —

¹³ Nachtrag von gleicher Hand. —

¹⁴ Gestrichen i. Orig.

10. Laurencij

(mart. Im Jzb 2 und im Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 52v

(803) Chûnrat Zúlli von Oberwil hat gefetz 6 d einem lúpriester unn armen lúten 1 ß von einer matten an Imenegge. [Git] Janfer.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Gent] Chûni ab Hofstok unn Hemma Zúllis.
Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier wird auch der Hedwig, Konrads Gattin, gedacht. —

Jzb 1, 52v

(804) Heinrich, waz Walther Engelhartz fun, hat gefetz 2 d plebano unn 10 d armen lúten von einem garten, den do hat Jacob Ýflikon. Git Bartla Koli. [Später:] Git Gruntzi.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Hans Scheli. Der Garten liegt in der Brugge. — Erwähnt i. Jzb 2 und i. Gr. Jzb —

Jzb 1, 52v

(805) Johans Grafo ab Emmute hat gefetz plebano 4 d, an die kertzen 8 d, armen lúten 1 ß, von einer matten uf dem Schefboden. [Git] Strútzo. [Später: Git] Dietschi.

Vgl. Jzb 0 — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 52v

(806) Margaretha, Johans Müllers wirtin, von Walchwil, hat gefetz 16 d uf ein matten an Utenberge, in dem Nidren Grund, plebano 2 d, ad kandelas 2 d, armen lúten 1 ß.

Das Jzb 2 gedenkt des Heinrich Sweiger von Rott, Berchta, feiner Gattin, Rudolfs, ihres Sohnes, und Margaretha, ihrer Tochter, der Gemahlin des Hans Müller von Walchwil. — Erw. i. Gr. Jzb —

11. Triburcij mart.

Jzb 1, 52v

(807) Katherina, waz Heinrichs Rûdolfs tochter von Walchwile, hat gefetz 6 ß, [da von] plebano 1 ß unn 1 ß an die kertzen unn 4 ß armen lúten, von 4 aker ftúkinen, ligent an der ftras, ze Walchwile, unn stoffent an dz Bechli, die Heinrich Flekli kóft von Jenni Wiffen.

Vgl. Jzb 0 — Hier, zweite Hand: Git Heini Hug. — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

12. St. Claren, ein magt

(Fehlt im Gr. Jzb)

Jzb 1, 53r

(808) Heinrich Schekli unn Adelheit, sin tochter, hant gefetz 6 ß, plebano 6 d, 20 d an die kertzen, 1 ß den bekerten bi der kilchen, dz úbrig armen lúten, von einem garten, heift Scheklis gart, nechft bi Wilhelms garten unn bi Peter Boks garten zú dem andren teil. [Git] H. Saltzmans wib.

Vgl. Jzb 0 — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 53r

(809) Hans Mangolt hat gefetz $\frac{1}{2}$ f nuffen an die liechter von finem böngarten, hinder finem hus unden, plebano 2 d. [Git] Jenni Stokli.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] J. Mangolt. Der Baumgarten liegt zu Oberwil, hinter feinem Haufe, beim See. — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 53r

(810) Ülrich Súriant unn Margaretha, fin wirtin, hant gefetz 10 ß: von dem wirt plebano $2\frac{1}{2}$ ß unn einem gefellen 6 d unn ze jeklicher Vronvaft 2 d plebano unn 1 ß umb oflaten unn ... 2 ß an die kertzen unn 3 ß armen lúten, von einem gút ze Mennenbach, Git [Wilda Heini].

Vgl. Jzb 0, Aug. 14. — Das Jzb 2, Aug. 13, gedenkt der Stifter «Ülrich Sirriant, Margaretha, fin wirtin, Ita, Richentz und Dietschin, finer kind». — Erw. i. Gr. Jzb, Aug. 13. —

Gr. Jzb (1. Hd) 78 (nach 1478)

(811) Ülř Schönnenbül, Anna Kabiffin, fin ewirtin, unn Ülř Schönnenbül, ir beýder fun, und Adelheid Elfinerin, fin ewirtin, und dero aller kinden und vordren, Jacob Waltfchi unn Belř Schönnenbül, fin ewirtin, und ir beýder vatter und mütter, und aller ir vordren und gefchwiftergiden:

durch dero aller fel heil willen ift uff gefetz 1 lb geltz, jerlicher gúlt, ze Walchwile, uff einer matten, ift ein ma[n]werch, genant an der Halten, ftat mit 20 lb abzelöfen, nach des brieffs fag, unn hatz Peter Metziner inne ze difen zitten¹⁵, alfo ze teýllen, dem kilchherren 5 ß und der andren 5 prieftern jeklichem 2 ß, das fř an dem abent habent ein gefungen vigýl unn mornendes mit gefungnen meffen ir jarzit beganggen.

13. Ypolliti mart. unn finer gefelſchaft

Jzb 1, 53r

(812) Berchtoldus Habereffe hat gefetz 2 pfen. plebano unn armen lúten 4 d von einer matten an Katzenſtrik.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Heintzli Buman; dann zweite Hand: Git der Rub. — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 53r, Aug. 13. und 15. (hier geftrichen).

(813) Richentz Kolin [hat gefetz] 10 ß von dem gút ze Egge, heißet Fernaker, dz do buwt der alt Frýg, alfo teilen, plebano 1 ß, 4 ß an der kilchen buw, 5 ß armen lúten.

Gr. Jzb (3. Hd) 79

(814) Gedenckend durch Gotz willen Jeronimus Stockerr, was aman Zug, Ferena Heffin unnd Anna Roffenschiltin, warend fin elich hußfröwen. Joft Stocker, was fin fun, Werna Stocker und Anna Múlřſchwandin, wa-

¹⁵ Zusatz (3. Hd): Jacob Metziner von Walchwil hat es abgelöst 1534. —

rend sin vatter unnd mütter, Henßý, Heiný, Bartlý, Kriften, Jacob unnd Werný, warend sin brüdern, Oßwalt und Bartlý, warend sin fründt: ... hat der obgenant aman Stocker geordnett unnd gesetzt 4 g geltz, also zeteillen, das man sol began sin jårlichen tag uff Mendag vorr unfer lieben Frowen tag zú mittem Ougften mit 10 prieftern, am abind mit einer gefungnen vigil unnd morndes mit 2 gefungen emptern, das ein von Selten, das ander von unfer lieben Frowenn, und fond die 10 priefter all meß han uff sin jårlichen tag, unnd fond die heimifchen ouch sin bý der vigil; da sol mann gen jetlichem 5 ß unnd dem schúlmeister 3 ß. Und find die 4 g geltz komen zú der kilchen gútt, unnd sol es ein kilchmeýer uff sin jårlichen tag us richten; dar von sol er han 6 ß, unnd, welcher priefter nit wer bý der vigil, dem sol abgan 2 ß. Witter sol ein kilchmeýer ufichten und gâben all Mitwuchen in der Fro[n]fasten 1 f kernen an brot uff sin unnd finer vorderen greberen. Das úbrig sol der kilchen pliben etc.

14. Eusebij. Vigilia

Jzb 0, 33v

(815) Adelheit Keffelin, waz Úlrichs Seilers wirtin, hat gesetzt 10 ß von eim gút an Engelwertfchen: da von wirt den armen ze jeklicher Fronfasten 1 ß umb brot unn eim lúpriester 3 d unn an ir jerlichen tag 3 ß umb brot den armen unn 6 d eim lúpriester ze manpfenningen unn 6 d ze dem alter unn 1 ß an die kertzen.

Jzb 1, 53v

(816) Johans Wiffo hat gesetz 6 d an die kertzen von einer matten an Underbach. Git Henfli Kel.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] J. Keffeli. — Erwåhnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 53v

(817) Beli uf dem Turn hat gesetz plebano 2 d unn 2 d an die kertzen unn 8 d den bekerten bi der kilchen von einem gút, heift Beredingen Rúti, uf Emmúte, an der Egga. [Git] Helt.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Werne Krúmbli; dann zweite Hand: Git Werni Helt. Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen die «Belý uff dem Turn, der von Húnnenberg jungfröw». —

Jzb 1, 53v

(818) Mechthilt, des Húbschen wirtin, hat gesetz 2 ß, 4 d plebano, 4 d an die kertzen unn 16 d armen lúten, von einem halben hus an der Mitlen Gassen, dz da waz Ursenmans, nechft an Stelis hus.

Vgl. Jzb 0 — Hier: [Git] Úli Kel. — Erwåhnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Gr. Jzb (4. Hd) 79

(819) Es gevaltt jarzitt Lienhartten Zimmermans, ouch Margrethen Heinrichin und Thorthea Schürmannin, sind beid fýn ewirttin gfýn, ...:

... ist der kilchen worden 4 g geltz. Darumb sol ein kilchmeyr uff das jarzitt ußrichtten den 7 prieftern jedem 4½ ß, dem schülmeister und figristen jedem 3 ß, den schwestren 5 ß, armen lütten umb brod 1½ g unnd dem kilchmeyr 5 ß, das er sölichs bar ußrichtt. Und sol diß jarzitt begangen werden am aabend mitt einer gefungnen vigil und morndeß mitt 2 gefungnen ämpttern.

Gr. Jzb (6. Hd) 79

(820) Aber gevaltt jarzitt haupttman Paulj Heinrichs, was deß raths unnd landtsfendrich Zug, ...:

... hatt er geben ann ein jarzitt 19 lb minder 5 ß, ist im 1 g geltz ußhin geben worden von denn kirchen brieffen, unnd sol sich das überig theilen, wie volgtt, namlich denn armen lütten umb brodt 2 g, der kirchen Santt Michel 2 g, denn 6 priefteren jedem 5 ß, dem schulmeister, schwesteren, kilchmeyer unnd figristen, jedem 5 ß. Diß jarzitt foll begangen werden amm abendt mitt einer gefungnen vigil, morndeß mitt denn embttern der heiligen meß. Unnd hatt ettwan zinfett die gültt Heynj Weibel zu Aegerj, uff huß unnd hußmatten, genambtt Ahorn, nach deß brieffs sag. Mer gab er inn einem brieff 4 lb geltz zu Aegerj, inn einer matten, inmitten im dorff gelegen, nach deß brieffs sag. Soll ein kilchmeyer darvon denn armen schuleren, so by unfers Herrgotts grab fingendt, geben 1 g.

15. *Unser Frowen tag, als si enphfangen wart* (Jzb 0).

Assumcio beate Marie (Jzb 1, 2 und Gr. Jzb; hier:)

Patrocinium in summo altari.

(Jzb 2 und Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 53v

(821) Berchtold Wildo unn Cristina, sin wirtin, hant gesetz ir matten an Löbinen an die kilchen, dz man sol jerlich geben 10 d plebano unn 30 d armen lúten.

Aber hat gesetz Ülrich, ir fun, von der felben matten an [Obren] Löbinun 6 d plebano unn 6 d armen lúten.

[Git] der alt Keifer. [Später:] Git Klewi Snider.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Hans Hürtler. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb, Aug. 14. —

Jzb 1, 53v

(822) Berchta, waz meister Heinrichs Diepoltz wirtin, hat gesetz 2 f nuffen an die liechter von einem aker in der Grüben.

Vgl. Jzb 0 — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 79

(823) Hanfen Seiler, Katherina Scherrerin, sin ewirtin, und Adelheid Pfiftrin, ouch sin ewirtin, waren schribers Seilers vatter und mütter, und Adelheid, sin swefter, was Weltis Lantwingen wirtin, und Elifabethen,

ouch finer fweſter, waz Henflis Stockers wirtin, und Margarethen, ouch finer fweſter, unn aller finer gefwiſtergit, und Hanſen Seilers unn Margaretha Müllerin, fin ewirtin, und Iten unn Johaſen, ir kind, unn Katherinen, ouch ir beýder tochter, waz Thomas Swartmurrer ewirtin, und ouch des Thomas Swartmurrer, und Hanſen Müllers von Walchwil, der ze Bellentz verlör, unn Ita Arnoldin, fin ewirtin, warent der ſchriber Seilerin vatter unn mütter, und dero aller kinden unn vordren, [und ſchriber Seiler]¹⁶, unn fröw Annen, einer kloſterfröwen Engliberg, unn meifter Jacobs Schultheißen, waz chorherr Zúrich, und Peter Wolhúflis von Art unn Ülrichs, fines funs, unn Verenen Wolhúflin, waz fin fweſter, unn Ludwýgs Seilers, waz ſchultheis ze Lutzern, [Hans Schwartzmurer, was amman Zug, Thoman, fin brüder]^{17—18}:

durch dero aller ſel heil, unn aller ir vordren unn kinden ſel heil, iſt uffgeſetz 10 lb geltz, Zuger werung, jerlicher gúlt, uff der matten ob der Leweren, ſo Hans Knopfli von Stocker erkoufft unn zú diſen zitten der Bruchi erkoufft unn inne hat. Unn ſtoft die ſelb matten obnen an Peter Dôders matten, anderhalb niden an die lanſtraß, die gen Horgen gat, unn hie vor an Hans Knopflis wýer unn ennet dem bach an der Swebin matten, des Webers ewirtin, unn ſtoft hinden an Hans Stockers matten, die Lienhart Steiners waz. Unn ſtat vor nüt uff diſer matten vor der gúlt; doch wer die ſelben matten inne [hat], der mag die obgenanten 10 lb geltz wol ablöſen, alle mit einander, mit 200 lb, gúter Zuger werung, mit ſamt allem gefallen ungewerten zins, uff ſant Martis tag, unn, welches jares ſý die loſung uff ſant Martis tag tûn wöllent, das ſöllent ſý dar vor eines halben jares einem amman unn rátt kund tûn, das ſý das widerumb wúſſen anzeleggen. Und von diſer gúlt gehörent 8 lb geltz an die ſtiffť der erſten meß zú Sant Oſwald; da ſol der ſelb capplan ouch mit meſſen unn vigýlen ir jartzit began. Die andren 2 lb: da von gehörent dem kilcherren 5 ſ, dem helffer 5 ſ, dem capplan zú Sant Michel uff únſer Fröwen alter 5 ſ, dem frümefſer 5 ſ, unn beýden capplan zú Sant Oſwald jedwedrem 5 ſ, unn dem capplan zú des heiligen Crútz altar ouch 5 ſ; nimpt man von 2 [lb] geltz, ſo Weltis Spilman gút an Walchwiler[berg], nämlich genempt am Gefáſſi, alfo, das die ſelben prieſter ſöllent an dem abent han ein gefungen vigýl unn morndes 2 gefungen meß, die ein von únſer lieben Fröwen mit dem ſequentz «Ave perclara maris ſtella», die ander von Selen. Da bý ſöllent die prieſter alle fin unn helffen ſingen unn leſen unn úber die greber gan.

Es iſt ouch jartzit Hans Müller von Walchwil unn Katherina Hônin von Art unn Iten, ir beýder tochter, unn Hans Jörgen, ir ewirt: [umb] der aller, ir unn ir kinder unn vordren, ſel heil iſt uffgeſetz 2 lb geltz, jerlicher, ewiger gúlt, an die ſtiffť unn meß zú Sant Michel zú des heiligen Crútz altar; ſtandent uff einem gút ze Egge, genempt Dalacher, matten

^{16/17} Zufätze einer ſpäteren Hand. —

¹⁸ Spätere Hand: «Unnd Sigmund Schwartzmurers, ouch herr Joß Schwartzmurers, prieſter Zug». —

unn weýd unn die riedmatten, so da zú gehört, alles nach eines brieffs sag, stoft einhalb an Ülís Krehans Húbſchen Rúti, anderhalb an des Hodels Grotzenftuden, unn die 2 [lb] geköffft nach Crifti gebúrt, do man zalt 1407 jar. Aber fint 2 lb geltz gefetz, jerlicher gúlt, uff Weltis Spilman matten am Gefäß, nach des brieff sag, da von dem felben capplan 12½ ß, dem kilcheren 5 ß unn den andren 5 prieftern jeklichem 2 pl, das [si] föllent an dem abent ein gefungen vigýl unn mornendes 2 gefungen meß, die eine von Selen fol der caplan zú des heiligen Crútzes altar fingen, unn denn fuft in der wuchen ouch ein fel meß, so er dar zú gefchickt ift, unn die andren meß von únser lieben Fröwen fingen mit der fequentz «Salve, Mater, falve». Da bý föllent die priefter alle fin unn úber die greber gan. Ouch fol Hans Seiler ſchaffen 1 m kernen an brot, jerlich armen lúten durch Got ze geben.

16. St. *Theodori* (Jzb 0). *Theodolus episcop[us] Sedunensis* (Jzb 1)

Santt Joders tag ift von einer burgerſchafft Zug angenommen wordenn zú fýren als ein zwólffbotten tag; fol ouch allfo zúhaltten gebotten werdenn. Es fol ouch niemandſ uff fölichen ſpilenn. (Gr. Jzb, 4. Hd, 80)

Jzb 1, 54r

(824) Greta von Búntznach hat gefetz 4 d dem lúpriester unn 1 ß armen lúten von einem aker ze der A, unn ze je der Fronvaft an dem Samstag 4 d.

Vgl. Jzb 0, Aug. 15. — Hier: [Git] H. Sitlis tochter. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen auch den Jakob, Gemahl der Greta. —

Jzb 1, 54r

(825) Anna, [Heinrich] Zenagels wirtin, hat gefetz 2 ß armen lúten, 4 d plebano, von einem garten, ob Dietſchis garten, bi der gaffen, der ift Heinrichs Zenagels, unn het Johans Lubo den garten halben köft, dz er öch fol halbs felgeret gen.

Heinrich Zenagel hat gefetz 2 f kernen, ½ f plebano umb 2 meß unn ½ f an die kertzen unn ½ f armen lúten unn ½ f den ſwestren unn den brúdern, von einem hus an der Undren Gaffen, an dem [mitleften] far, bi dem Sew. Git Höwa Henfli.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft für beide Stiftungen: [Git] H. Zenagel. — Das Jzb 2 nennt auch Adelheit, Heinrichs Gemahlin, und Anna, Heinrichs Gemahlin. — Das Gr. Jzb bezeichnet Anna als Tochter Heinrichs. —

Jzb 1, 54r

(826) Adelheit, waz Heinrichs Boks tochter, hat gefetz 1 f kernen: do von wirt plebano 2 d unn 6 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten, von einem böngarten an Schleipffaten, lit an der gaffen. Git Rúdi Grotzo.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Peter Bok; dann zweite Hand: Git Rúdi Grotz. — Erw. i. Jzb 2 — Das Gr. Jzb nennt irrtümlich Adelheit, die Tochter des Heinrich Bax. —

17. Octava Laurenti

Jzb 1, 54v

(827) Heinrich Schmit hat gefetz 1 ß armen lúten unn 6 d an die kertzen unn 10 d plebano von einer matten, an der Lorentzen. Git Arnolt Vischer.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] H. Sitlis tochter. — Erwáhnt in Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier find es 8 d je für den Leutprieſter und die Kerzen. —

Jzb 1, 54v

(828) Jacob Lútold hat gefetz 20 d von einem aker an Hennenbúl: do geziert plebano 4 d unn 4 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten.

Unn Hemma, fin wirtin, hat gefetz plebano 4 d unn armen lúten 1 ß von dem vorgeantanten aker. Git Heini Wilhelm.

Ebenfo im Jzb 0 — Ebenfo i. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 54v

(829) Johans Keffeli hat gefetz 3 ß, von dem wirt plebano 4 d unn 8 d an kertzen unn 2 ß armen lúten, von einer matten in dem Turren. Git Ernis Stalers wib.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] J. Keffeli. — Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 2, 63r

(830) Ūlrich Keffelin, Lucia, fin wirtý, und Heinrich und Hans, ira fún, und Mechthilt, ir tochter: die hat gefetzt 3 ß von einer matten im Turen; da von 4 d einem lúprieſter, 8 d an kertzen unn 2 ß armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb —

Jzb 2, 63r

(831) Junckherr Gôtz von Húnoberg und herr Heinrich von Húnoberg, fines fúnis, eines prieſters: hand gefetzt 1 m kernen, alfo zeteilen, jeklichem prieſter $\frac{1}{2}$ f kernen, alfo, das fý am abent fúllent fingen ein vigily, und 2 f kernen an den ſpítal...¹⁹

Ebenfo im Gr. Jzb —

Jzb 2, 63r

(832) Meifter Albrecht Oberheimer, kilcher difer kilchen.

Ebenfo i. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (5. Hd) 80

(833) Item es gefalltt jartzitt Peter Kheýfers fáligen, Balltiffer Kheýfer unnd Margrett Mertzen, find fý[n] vatter und muter gfin, ouch finer frouwen, Verena Wáberin, vatter und muter, Jacob Wábbers und Margrett Dietifpergerin fáligen, und ir forderen eeman, Thoman Jörgen fáligen, ...:

... hatt er gáben 4 lb geltz und 20 g an geld, alfo zútheilen, 1 g armen lúten umb brott, jedem der 7 prieſteren 4 ß, dem ſhulmeýſter 3 ß, den ſhwô-

¹⁹ Abgebrochen i. Orig.

steren bý S. Mihell 5 ß, dem kilhmeÿer 4 ß, das ers bar ußriht . . . , abents cum vigilia etc. Statt die gültt zu Agerj, uff der Gÿfell matt, Houptfee, ist ein brieff drum.

Gr. Jzb (6. Hd) 80

(834) Aber gevallt jarzÿtt Wolffgang Kheÿfers, was statthalter Zug, unnd Sufanna Knopfflin, fyner chwirtin:

. . . hatt er geben 2½ g geltz uff Ulj Elfener zu Wÿlen, inn eÿnem brieff, ist 13 lb geltz; hatt mann im das uberig ußhin geben. Sind also zutheilen, wie volgtt, 1 g 10 ß umb brodt armen lütten, denn 7 priestern jedem 4 ß, demm schulmeister, figristen, kilchmeÿer unnd schwösteren, jedem 3 ß unnd der kilchen 10 ß . . .

18. Agapiti mart.

Jzb 1, 54v

(835) Rüdolf Kibli hat gefetz 5 ß, do wirt dem lúpriester 1 ß unnd 6 d einem gefellen unnd 6 d an die kertzen, 3 ß an die spend, von einem güt, heist Gopenfswanden, die er köft von Heinrich Frútschin.

Vgl. Jzb 0 — Hier: [Git] Hans Schnabler. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Rudolf Kiblin und seiner Gattin Hedwig. —

Jzb 1, 55r

(836) Anna Vißcher, Cûnrats Vißchers tochter, waz Heinrichs Keifers wirtin, hat gefetz 2 ß von einer matten ze Oberwil, lit an Cûnrats Gefers hus unnd an der Bokinen hus, plebano 4 d, umb oflaten 4 d unnd an die kertzen 4 d, armen lúten 1 ß.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 2, 63r

(837) Heinrich Keiser von Oberwil und Anna Fißcherin, finer wirtin, und aller ir kinden: die hand gefetzt 4 d einem lúpriester und 4 d umm oblaten und 4 d an die kertzen und 1 ß armen lúten.

Cûnrad Keiser und Rüdÿ, sin fun, und Anna, sin tochter, und Margaretha Twerenboldin, unnd 7 ir kinden, und Elß am Rein, Jennis Keifers wirtin.

Vgl. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 80

(838) Cûnrad Keiser unnd Rûdi, sin fun, unnd Anna, sin tochter, Jennÿ Keiser, Elß am Rein, sin wirtin, und Margaretha Twerenboldin, ouch sin wirtin, unnd Verena Húßlin, ouch sin wirtin, unnd . . .²⁰ Henflis Keifers von Oberwil, was des vorgenanten Jennis Keifers fun, und Belÿ Keÿferin, des Jútziners wirtin, und Richÿ Keÿferin, und Henfli Zerlinden, und Adelheid, finer wirtin, und Weltÿ Kel, und der aller kinden unnd vordren, und Üelÿ Meÿer von Wettiswil, waz der Keiserin ewirt, Heini Keiser von

²⁰ Rafur i. Orig.

Oberwil, und Margaretha Stocklin, sin wirtin, und Rütſchman Keifer, sin brüder, waren des vorgenanten Henflis Keifers ſún.

Heini Keifer, ouch von Oberwil, Anna Zerlinden, waz sin ewirtin, und Katherina und Richÿ und Elÿſabeth, warent ir kind:

durch dera aller ſel heil ſint uffgeſetz 3 lb geltz, ewiger unn jerlicher gúlt, uff Heinis Uttinggers hufmatten an der Breitten, ſtoft einhalb an den Ordenbach, anderhalb an die gütter ze Brunnen, alſo ze teilen, 4 pl dem kilcherren, 3 pl dem capplan uff únſer Fröwen altar unn dem frü-meffter unn capplan des heiligen Crútzes altar und dem helffer, ir jeklichem 2 pl, das ſÿ an ir jartzit an dem abent habent ein gefungen vigÿl und mornendes 2 gefungen meß, die ein von únſer lieben Fröwen, die ander von den Selen, und 6 pl an die ſtiffz zú Sant Ofwald und 6 pl an Sant Niclaus cappel ze Oberwil und 8 pl an die ſpent und 3 pl an die kertzen. [Henfli Keifer unnd Hans, ſin funn] ^{21—22}.

Gr. Jzb (1. Hd) 80

(839) Hans Lub, der metzger, und Anna Kabiffin, ſin ewirtin, und Katherina, ir tochter, waz Ernis Keifers ewirtin:

Elifabeth Heinrichin, waz Ülis Keyfers ewirtin, hat 20 lb geben an die kilchen.

Gr. Jzb (teilweise 2. Hd) 80

(840) Heini Spilman, Ita Tengel, ſin ewirtin, warent Hans Keyfers wibs vatter und mütter, und Bartli Spilman, und Fren Spilmanin, Hans Keyferr ewirtin, und Margretha, ir kinder:

hand geſetzt durch aller ir vordern ſel heil, mit namen Bartli, 2 g geltz im büch an Sant Ofwald und 1 lb geltz an Sant Michel.

Ouch het Margretha etwas gúlt geben, die da geteilt iſt an die kilchen, und Ita zur Linden, Üli Keifer, ir ſun, und Rúdi Keyfer, was Ernis ſun, und aller ir kinden und vordern, Hanns Keifer, ouch Wolffgangs huſfröwen vatter und mütter, und all ir vordernn.

Aber gedenckent Hanſen Moſen und Itân Burckartinen, ſiner ewirtin, waren ÿetz der Keiferen vatter und mütter, und Anna Moſin, was ir tochter, Henfli Keifer von Oberwil und Hans, ſin ſun.

Jacob Keifer und Margret Schniderin, ſin ewirtin, handt uff geſetzt durch ir, ouch durch ir beder vatter und mütter und all ir kinden, geſchwi[st]ergit und vordren ſel heil willenn, das man ſol haben uff ir jartag am abent ein gefungne vigilg und mornendes die prieſter meß haltenn und Gott fúr die ſelen bitten; darum ſol den 5 prieſtern zú lon werden jetlichemm 2 pl, dem helffer 2 ß, dem kilchherren 3 ß und an die ſpendt 20 ß. Und ſtät

²¹ Späterer Zufatz. —

²² Am Rande (3. Hd): Die 3 lb ſind abgelöſt und vom Kirchmeier anderweitig angelegt worden 1530. —

die gúlt uff Üllis Schönnenbúls hus und hofftatt an der Obern Gaffenn, nach des brieffs sag, und litt der brieff bý der kilchenn brieff²³, und, wo dar an abgieng an der gúlt, so fol der spendt abgän und nit den priesterenn, und, ob die gúlt dheineft wurdt abgelöft, so fol ein kilchmeyr die widerumm anlegen, da mit und nút verfchin.

Angnes in der Ouw, was Jacob Keifers husfröw; Wáltý Rütter, was der vorgeanntenn Margretten ewirtt.

Gr. Jzb (3. Hd) 80

(841) Item Wolfgang Keyfferr hatt gäben durch sin und sinerr vordern fel heill willen 20 lb an Santt Michell und unfer lieben Frowen; find einem kilchmeyr worden zú der kilchen handen.

19.

Jzb 0, 34v

(842) J. Gravo ab Emmöt [hat gefetzt] 2 ß: des wirt eim lúpriester 4 d, an die kertzen 8 d, dz úbrig armen lúten and spend. [Git] dú Grevin.

Jzb 1, 55r

(843) Anna Schodellerin hat gefetz an die kilchen gen Sins 1 f kernen von einem gút, dz da buwt Welti Matman ze Richtiswil; von dem felben f gehört dem lúpriester Zug 4 d ze man d. Aber hat Üli Schad gefetz 1 f kernen an die kilchen gen Zug, plebano 4 d unn 1 ß an die kertzen, dz úbrig armen lúten, von dem vorgeanntenn gút.

Vgl. Jzb 2 – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 81

(844) Ülrich Schad [und] Anna Schodelerin, sin wirtin, hand gefetz 2 f kernengelt uff einer matten ze Rúfteschwil, buwt Weltý Matman, also ze teilen: 1 f an die kilchen ze Sins, dar us 4 d einem lúpriester ze Zug, unn das ander f armen lúten Zug an der spend, dar us 4 d einem lúpriester unn 1 ß an die kertzen.

Jzb 2 erwähnt nur die eine Hälfte der Stiftung. –

Gr. Jzb (6. Hd) 81

(845) Aber gevaltt jarzitt Margrett Vosterin feligen:
... ist geben worden 1 g geltz inn einem brieff, so 6 g geltz ist, uff Cunrath Webers matten, gnambtt Geroltz Eck, ist 6 khüö winterj, alles nach deß brieffs sag. Darvon foll ein kilchmeyr usrichtten der kirchen 16 ß, denn 6 priesteren j[e]dem 3 ß, demm schulmeister, demm figristen unnd dem kilchmeyr, jedem 2 ß.

²³ Am Rande (3. Hd): Die Gült fteht auf «Mathis Stockers huß». – Gleiche Hand: Gült abgelöft. –

20. St. Bernhart (ein apt)

Jzb 1, 55r

(846) Judenta, Heinrichs Steinhufers wirtin, hat gefetz 2 f kernen: do wirt dem lúpriester 6 d unn an die kertzen 6 d, dz úbrig armen lúten, von ir hus...

Jzb 0 schein [ohne Stiftername] die Vergabung aufzuzählen; hier allerdings gehen 8 d an das Wachs. Die Gült liegt auf einem Hause an der Untergasse, am See, und sie wird vorerst von Steinli Hürtler geleistet. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen die Namen von Heinrich Steinhufers, seiner Gemahlin Judenta und ihrer Tochter Katherina. —

Jzb 1, 55r

(847) Ülrich Zenagel us dem Grút unn fröw Hemma Swartzin, sin wirtin, Götfridus, Anna, conversa, Richentz unn Katherina, ir kind, unn Dietrich, der vorgebant Richentz fun: durch der sel willen hat gefetz her Johans, ein priester, der vorgebant Richentz fun, 1 f kernen; do wirt dem lúpriester $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{3}$ an die liechter, $\frac{1}{3}$ armen lúten, von einem güt, heist Betzenbül, in dem Grút. Git Ülrich Schello.

Vgl. Jzb 0 — Hier: [Gent] die Schellen. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier wird noch eine Schwester Dietrichs, namens Richenza, erwähnt. Am Rande (3. Hd): Gehört dem Frühmeffer für abgelöfte Jahrzeit a. 1532. —

Jzb 1, 55v

(848) Welti Zobrist hat gefetz 28 d, [da von] plebano 8 d, einem gefellen 4 d, 4 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten, von einem aker, heist Dietmars aker.

Aber hat gefetz Lucia Zigerin, des vorgebant Walthers wirtin, 2 ß von einer matten ze dem Weg, uf Emmüt, undnan Búrgis Müllers, plebano 6 d, einem helfer 4 d, dz úbrig armen lúten. [Nachträglich: Git] Welti Sutor.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 81

(849) Walther Zobrist unn Wernher, [sin fun], Hans unn Walther, waren [des genempten] sin fun: [die] hand gefetz 8 d einem lúpriester, 4 d einem helfer, 4 d an die kertzen, 1 ß armen lúten.

Lucia Zigerin, Walther Zobristen wirtin, hat gefetz 6 d einem lúpriester unn 8 d armen lúten.

Jenný Zobrist [unn] Hemma Kilchmanin, sin wirtin, unn Welti, ir fun: hand gefetz 2 pl einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit einer eignen selmeß, tette er des nit, so sol er des jares fines zins manglen, unn 2 pl armen lúten umm brot, uff einen acher, genempt Dietmans acher, stoft einhalb an des Sutters acher an [der] Halten, anderhalb an Hugs acher an Mültis Egg.

Ebenfo i. Jzb 2 —

(850) Aber gevaltt jarzitt Josef Keifers....:

...hatt er geben 5 g geltz ann ein jarzitt, uff fynem hooff, genambtt Bernnoldt, gibtt ohngfar 6 khüö winterj unnd 2 fümmerj, stoßt oben ann Steinbruch, unnden ann die straß, so inn Geißboden gadt, anderfitz ans Guggenthal, statt vor daruff 30 lb geltz genn Frouwenthal, 10 lb unfer Frouwen pfrundt, 10 lb Jacob Fridlj, 4 lb geltz Jacob Mertzen, funft ledig, also theilen, wie volggt, namlichen 4½ lb, denn 6 priesteren jedem 7 ß, denn armen lütten umb brodt 1 g, denn Capucineren 23 ß, denn schwesteren unnd demm kilchmeyßer, jedem 5 ß, demm schulmeister 4 ß, demm organisten unn figristen, jedem 1 bz, denn armen schulern 7½ ß...

21.

Jzb 1, 55v

(851) Chünrat, waz meister Heinrichs brüder Obenuffe, hat gefetz 1 f nuffen von einem aker in Goffoltingen.

Ebenso im Jzb 0 — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb nennen als Stifter: Konrad Obenuß und seinen Bruder Heinrich. —

Jzb 1, 55v

(852) Ulrich in der Gaffen hat gefetz 14 d von einem aker in dem Varnek, plebano 2 d, 1 ß umb oflaten. [Git] J. Stokli.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Üli in der Gaffen. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch der Mechtild, der Gattin Ulrichs. —

Jzb 1, 55v

(853) Heinrich Binder hat gefetz 2 ß, 4 d plebano, 8 d an die kertzen, 1 ß armen lüten, von finem hus an der Obren Gaffen, stoßet an des Joners hus. [Git] Wilda H[eini].

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Saltzman. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 2, 64r

(854) Verena Haffnerin hat gefetzt 10 ß uf daz güt in Löwenried, stoßt einhalb an Marbach, anderhalb an der burger alment, also ze teilen: 1 ß einem lúpriester unn 6 ß an die kilchen unn 3 ß armen lüten²⁴.

Ebenso i. Gr. Jzb —

(855) Ittem aber hat Barbara Pfifferin, des vorgeanntenn Jacob Keifers²⁵ husfröw, uff gefetzt durch ir und ir ewirtz, ouch ir beder vatter und mütter, und herr Hansenn Waldtmans, und alle ir vordernn fell heil willenn 2 g geltz, also zü theillenn, dem kilchherenn 5 ß, dem helffer 2 pl und den andernn 5 capplannenn jetlichem 2 pl, das fÿ habent an dem äbent, oder in der wuchen vor oder nach, ungevarlich, ein gesungne vÿ-

²⁴ Im Gr. Jzb Notiz (3. Hd): «Zinset Hans Schicker». —

²⁵ Vgl. Gr. Jzb, Aug. 18. —

gilg und uff ir jartag meß habenn und Gott trúwlich fur die fellen bit-
tenn, und 1 g geltz an den spittal, dar von fol ein spittalmeýfter jår-
lichenn geben dem Siechenn huß 10 ß [unn] ½ g geltz an Sannt Nic-
laus cappel gån Oberwil. Und ftåt die gúlt uff Henflý Hunglis huß, Zug
in der ftatt, an der Spittal gaffenn, nach inhalt des houptprieffs, und litt
der felb bý des spittalß prieffenn, und, obs dheineft abglóft, fo fol ein
ammenn und rátt der ftatt Zug dar an fin, das es widerumm angleit
werdt.

22. *Octava St. Marie.* (Dazu in Jzb 2:) *Thymothey*

Jzb 1, 55v

(856) Margaretha, Heinrichs Degen wirtin, hat gefetz 16 d, plebano 4 d,
an die kertzen 6 d, aber 6 d an Sant Niclaus kertzen, von hus unn hof-
ftat in dem Dorf, stoft an H. Frýen hus. Git Jenni Lubo.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Heinrichen Tegen, Anna, feiner
Schwester, des Rudolf Tegen, und feiner Gemahlin Margaretha. —

Jzb 1, 55v

(857) Katrin Windenlo [hat gefetz] 10 ß.

(858) Rûdi Schönn [hat gefetzt] 10 ß.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 81 (21. Aug.)

(859) Hans Widenlo [unn] Mechilt, fin wirtin, und Cûnrad, ir fun, unn
Oefterlý Meýrin, fin wirtin, unn [Hanß] Hüter und Adelheid Widenlo,
fin wirtin, unn Hans Süß und Hans, fin fun, und Werna Meýer von In-
wil und Gûta, fin wirtin, unn Katherina Widenlo:

die hat dur ir unn der aller fel heil willen gefetz 6 d einem lúpriester,
5 ß einem frûmefser unn 4½ ß armen lúten.

(860) Rûdolff Schönn, der egenanten Katherina [Wideloni] ewirt, hat
gefetz 10 ß, also ze teilen, 6 d einem lúpriester, 5 ß einem frûmefser,
das úbrig an den spital.

Henfli Schönn, Clâwý Schnider von Hasle unn Elß, fin wirtin.

Ebenfo Jzb 2, Aug. 21. —

Jzb 1, 56r

(861) Mechthilt Schönen hat gefetz 2 ß von einem böngarten, gelegen
ze Knonöwe, unn von 3 aker ftúkin, plebano 6 d, primiffari[o] 6 d, an
die kertzen 6 d, armen lúten 6 d.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 82

(862) Katherina Schönný von Knonöw, Arnold zem Túrlin, unn Me-
chilt Schönný, finer wirtin: hand gefetz 2 ß uff den böngarten, gelegen

ze Knonow, unn uff drú ftúck achers...²⁶, also ze teilen, 6 d einem lú-priester, 6 d einem frúmeffer, 6 d an die kertzen unn 6 d armen lúten. Mechilt Schöni unn Rúdi, ir fun, und Walther Schönn unn Rúdolff Schönn.

Ebenfo i. Jzb 2 —

Jzb 2, 64r

(863) Búrge Brandenburg und Anna, fin wirtin, und dera kind und vordren, und Ūli Mangold und Kathrin, fin wirtin:

durch dera fel heil willen ist gefetzt 6 pl geltz an die pfründ des heiligen Crútz, unn ist dz gelt komen an die 8 lb geltz, die da stand ze Adelmatswil, uf des Kópfen güter.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 82

(864) Angnesa Búcherin, was Ūlis Brandenbergs wirtin, und Lienhartz Ramers, was Heinis Brandenbergs wibs vatter, und der aller vordren, Heini Brandenburg, Anna Mangoldin, fin wirtin, Peter, fin brúder, Elýfabeth, fin swefter, und aller ir kinden unn vordren: ist uffgesetzt 1 ß uff ir huß unn hoffftat ze Oberwil²⁷, da von rectori 4 h, das ander an die liechter der kilchen, unn stoft das huß einhalb an des Fífchers garten unn niden an die sträß.

Margaretha Brandenbergin, was des Sweglers wirtin, Hartman Schell und Rúdy Schell, fin fun, Erný Brandenburg, Katherina Fladerin, fin wirtin, unn Rúdis Feyenbach von Art, Heini Brandenburg, Elýfabeth Ramerin, fin ewirtin, Hartman in Utingen, Greta Ramerin, fin ewirtin, Heini Brandenburg unn Jos, fin brúder, unn Anna, ir swefter, waren Ūlis Brandenburg kind, Verena Kiftlerin, waz Hartman Schellen ewirtin, unn aller ir kinden und vordren.

Gr. Jzb (2. Hd) 82

(865) Ūlý Brandenburg und Katrin Schúrmanin, fin ewirtin, und Jacob und Magdalen, ir beder kindt, und Rúdy Stocklý: und durch der aller fel heil willen hat der vogenant Ūlý Brandenburg geben 10 lb an Santt Michels buw und 5 an Santt Ofwaldt, 5 lb an Santt Nicolaus cappel zú Oberwil.

Wolfgang und Búrge, fin brúder, warent Mathis Brandenbergs kindt: durch dera aller fel heil hat der vogenant Heini Brandenburg geben 20 lb an der kilchen buw. Ouch Hans Has und Anna Ráberin, fin wirtin, warent jetz Hans Brandenbergs fröwen vatter und mütter.

Gr. Jzb (4. Hd) 82

(866) Margreth Sýdlerin, Hans Brandenburg, den man zú Cappel verlor, eewirtin, Wolfgang Brandenburg und Thorothea Brandenbergin,

²⁶ Leere Stelle i. Orig. —

²⁷ Zusatz (3. Hd): «abglóft. 1530». —

warden ir beider kind, Ül] Kündig, was ir vordriger eeman, Catharin Oeüfterin, was Wolffgang Brandenbergs eewirttin, Christen Oeüfter unnd Margreth Ýtten, warden ir vatter und mütter, . . .:

. . . hatt die gemeltt Margreth Sýdlerin an die kilchen geben 15 g, allfo, das man ir aller jarzitt fol begän, unnd 3½ ß der kilchen, 1½ ß dem kilchmeyr, das er fólichs bar ußrichtt²⁸.

23. *Vigilia*

Jzb 1, 56r

(867) Ülrich Keffeli hat gefetz 1 f kernen armen lúten von einem güt in dem Slatte. [Git] Gótfchi.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Underbach. — Erw. in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 56r

(868) Margaretha, waz Heinrichs Underbachs tochter, unn Anna Fúchfingen [Fúchfin] hant gefetz 1 f kernen, plebano 4 d, dz úbrig armen lúten, von der matten in dem Schlat.

Heinrich Underbach hat gefetz bi lebendem libe 1 f kernen von der matten in dem Schlatte: von dem wirt dem lúpriester 4 d, dz úbrig armen lúten.

Vgl. Jzb 0 — Hier [erfte Hand: Git] Underbach. — Vgl. Eintrag i. Jzb 2 — Erwähnt im Gr. Jzb —

Jzb 2, 64v

(869) Anna Fúchfingin hat gefetzt 1 fiertel armen lúten, dar uß 4 d einem lúpriester.

Heinrich Underbach und Anna, fin wirtin, hand gefetzt 1 f kernen armen lúten, dar us 6 d einem lúpriester.

Ebenfo i. Gr. Jzb —

Jzb 1, 56r

(870) Margaretha Keffelin unn Rúdfolf, ir fun, hant gefetz 8 ß: do gat 5 ß ab dem Schlatte unn 3 ß von einem güt in dem Eichholtz. Do ziet plebano 8 d, an die kertzen 4 d, umb oflaten 4 d unn an 4 [d] 7 ß armen lúten. [Unten: Vom] Eichholtz ziet Weltis Otten kind.

Ebenfo im Jzb 0 — Das Jzb 2 gibt an: «7 ß armen lúten, 8 d einem lúpriester unn 4 d an kertzen». — Ebenfo Gr. Jzb —

²⁸ Am Rande (4. Hd?): «. . . hatt Wolffgang Brandenburg, amman Zug, noch geben 10 lb geltz . . . Sol werden den 7 priestern, item dem schúlmeifter und kilchmeyr, jedem 3 ß, armen lúten umb brodt 10 bz, das uberig der kilchenn». —

Dann (5. Hd?): «6 gl hatt Annaly Pfiffterin gän, amans huffrouw, fälig; hörtt dafon jedem priester noch 1 bz». —

Jzb 1, 56r

(871) Adelheit Keffelin, Ülrichs Seilers wirtin, hat gefetz 10 ß von einem güt, heift Engelwetschen, plebano 2 ß unn 1 ß an die kertzen unn dz übrig armen lúten. [Git] Erni Göttschi.

Vgl. Jzb 2 – Vgl. Eintrag im Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 82

(872) Ülrich Seiler und Adelheid Keffelin, fin wirtin, hand gefetz 10 ß uff dem güt Engelwetschen²⁹, also ze teilen: all Fronfasten 3 d einem lúpriester unn 1 ß armen lúten unn uff ir jartzit 1 ß einem lúpriester unn 1 ß an die kertzen und 3 ß armen lúten und 3 ß an der kilchen buw.

Ebenfo i. Jzb 2 – Hier fehlen die 3 ß an «der kilchen buw». –

1581³⁰ (Gr. Jzb, 4. Hd, 82)

(873) Es gevaltt jarzitt Jacob Brandenbergs und Margrethen Bachmannin, fýner eewirtin, ... Elßbeth Schwartzmurerin, was houpttman Marttj Brandenbergs eewirtin:

weliche beide eelütt der kilchen geben hand 5 g geltz. Hievon fol ein kilchmeýer uff das jarzitt ußrichtten den 7 prieftern jedem 5 ß, dem schúlmeister 3 ß, den schwestren 10 ß, armen lúten umb brod 3 g und 5 ß dem kilchmeýer, das er fólíchs bar ußrichtt. Unnd fol diß jarzitt begangen werden am äbend mitt einer vigil und morndeß mitt 2 gefungnen ämpttern.

Gr. Jzb (6. Hd) 82

(874) Aber gevaltt jarzýtt Michel Specken unnd Anna Spillmannin, fýner ehwirtin, ...:

welche ehlütt der kirchen geben 50 g bares geltz. Sol also getheilt werden 3 lb armen lúten umb brodt, demm kircherren unnd verkúnder jedem 6 ß, denn andern 5 prieftern jedem unnd kilchmeýer 5 ß, demm schulmeister 3 ß ... Unnd dis jarzýtt fol begangen werden am abendt mitt eyner gfunngen vigil, morndeß mitt denn ämpttern der heiligen meß.

24. *St. Bartholomei* (apoftoli. Rot im Jzb 2 und im Gr. Jzb)

Jzb 1, 56v

(875) Heinrich Steinhufener hat gefetz 2 ß, [da von] plebano 6 d, 6 d umb oflaten unn 1 ß armen lúten, von finem hus an de[m] mitlisten far, an der Undren Gassen. Git Ago halbs [unn Welti Zenagel halb von dem hus, dz er von Ofwald köft]³¹.

²⁹ Am Rande (3. Hd): Abgelöft 1531. –

³⁰ Am Rande daneben: «Dis gefchriben gzaztt jarzitt hatt herr houpttman Marti Brandenburg, alter feckelmeister und buwmeister, mitt finer vordrigen huffrowen gtiftt 1581». –

³¹ Das Eingeklammerte gestrichen; dafür wáhrt diese Hälfte: Hartman Schnider. –

Vgl. Jzb 0 — Hier währt vorerst den ganzen Zins der Bremfer. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Ulrich Hüter, der Katherina Steinhuferin, seiner Gattin, und des Heinrich [Steinhufere], ihres Vatters. —

Jzb 1, 56v

(876) Walther Köfman hat gefetz 6 ß, [da von] plebano 6 d, den fwe-
ftern unn den brüder 2 ß, 10 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten,
von Langen matten. [Gent] H. Herman [unn] Lub.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Gent] Wernhers Köfmans kint. — Ebenfo i.
Jzb 2 — Das Gr. Jzb gedenkt zuerst des Ulrich Huter, Katherina, seiner
Gattin, ihres Vaters Heinrich, alldann des Walter Kouffman. —

Jzb 1, 56v

(877) Kathrina Löffin hat gefetz 2 f kernen, do zie[t] dem lúprieftler ein
teil umb 2 fel meß, dz ander teil an die kertzen, der dritt teil armen lú-
ten, von einem gút, heift der Búchftok, gelegen an dem Berg, ze Bumbach.
Git Üli in dem Gefwend.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 82

(878) Ulrich Lantz, Katherina Löffin, fin wirtin, hand gefetz durch ir
unn ir vordren fel heil willen 2 f kernen von dem gút, genempt Búch-
ftock, an dem Endren berg, das Üli im Gefwend felig inne hat, also ze
teilen: $\frac{1}{3}$ einem lúprieftler, das er ir jartzit begang mit 2 meffen unn $\frac{1}{3}$
an die kertzen unn $\frac{1}{3}$ armen lúten.

Ebenfo Jzb 2 — Hier «das gút, genempt Búchftok, am Berg gelegen, bý
Hans Löffis huß». —

Jzb 2, 64v

(879) Búrgi zer Kilchen, Adelheit, fin wirtin, unn Henfli, ir fun, der ze
Bellentz verlor, unn Grett zer Kilchen, Wernhers Zenagels wirtin: die
hat gefetzt durch ir unn ir vatter unn müter unn aller ir vordren und
nachkomen fel heil willen 2 lb geltz. Stat 1 lb uff der matten in Löwen-
ried, ftost einhalb an der Burger alment, anderhalb an den fúfweg, fo
von Zug gen Barr gat: dar uß einem lúprieftler 1 ß unn einem pfrúnder
zú Sant Michahel 10 ß, daz úbrig halbs an die kilchen unn halbs armen
lúten. Dez hat Hans Keßler 10 ß geltz abgelóft. Unn daz ander lb ftat
uff Ouggenschenfúr, einhalb an die reben, die der Bremferin waren, an-
derhalb unden uff an Bernold unn ouch an Hemmanbúl. Dez gehört dem
frúmeffer 10 ß unn dem fpital 10 ß. Unn fünd die prieftler ir jartzit be-
gan mit einer gefungenen vigily.

Vgl. Gr. Jzb — Hier wird von der Matte in Ouggenschenfur gefagt: «die
Rúdi Keifer inne hat; ftost einhalb an des Scheppis feligen reben, bý der
Giminen», anderhalb an Bernolt und Hennenbúl. —

Dazu (3. Hd): Die verbleibenden 10 ß «uff Löwenriedt» gehören fortan
dem Frümeffer, ebenfo die 10 ß des Spitals. —

(880) Aber gevaltt jarzitt Fronegg Rottenschwilerin, was Michel Brandenbergs hußfrouw:

...ift geben worden 6 lb geltz inn einem brieff, so ist 14½ lb geltz, uff demm gantzen hooff Hinderwiden, zu Aegerj, nach deß brieffs sag. Davon foll ein kilchmeyßer ußrichtten der kirchen 2 lb, denn 6 priesteren jedem 5 ß, demm schullmeister unnd organisten, jedem 3 ß, dem kilchmeyßer 4 ß, armen lúten umb brodt 20 ß.

25.

Jzb 1, 56v

(881) Judenta, R. Degen wirtin, hat gefetz 4 d plebano, 4 d an die kertzen unnd 8 d armen lúten von einem hus an der Obren Gassen, stoßet an Illikons hus. Git Wernher Schönbrunner.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] R. Degen. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Aug. 26, gedenken des Rudolf Degen, seiner Gattin Judenta und ihrer Tochter Hedwig. —

Jzb 2, 65r

(882) Heinrich Frý und Richinen, finer wirti, und Rüdolff Frýen und Grett Fritschi, fin wirtin, Cúnis Frýen und Jácklis, Rúdis, Gótschis und Henflis Frýen, und Mechhilt und Elßbecht und Katherinen, die waren alle des egenanten Rüdolffs Frýen kind, und Jans Fritschi und Agta, fin wirti, unnd Heinis und Weltis, ir súnen, unnd Agten, waz des egenanten Weltis tochter, unnd Heinis von Glarus, und aller ir vordern und kinden: durch dero aller fel heil willen ist gefetzt 2 ß, also zeteilen, 2 d einem lúpriester, 6 d einem frümesser, 4 d an kertzen unnd 1 ß armen lúten.

Eß hat ouch gefetzt die obgenanten Katherina Frýn, durch ira und aller ir vorgenant fel heil willen 2 lb geltz, jerlicher unnd ewiger gúlt. Standent uf dem gút, Zug gelegen, genempt ze Vaden, daz der Fladrer inn hat, stoßt an den Sack, einhalb an dz Len, also zeteilen, 12 ß einem lúpriester, daz der uff ir jerlichen tag oder inn den nechsten acht tagen da vor oder darnach, sol 2 fel meß, eine gefungen, die ander gesprochen, haben unnd am abent ein gefungen vigily, unnd einem helffer 2 ß, einem frümesser 2 ß unnd einem pfrúnder zu Sant Michahel 2 ß, also, dz si die vigili helffent singen, und, welicher priester nit da bý were, der sol dez jars fins teils beröbet fin und armen lúten werden, unnd 2 ß an der kilchen kertzen unnd 1 lb armen lúten. Daz sol man all Fronfasten nach marchtzal teilen an brot uff ir grab.

Aber ist gefetzt durch Gótzis Frýen fel heil willen 1 lb geltz, also zeteilen, einem lúpriester 5 ß, dz er uf fin jerlichen tag sol haben ein selmeß, und 5 ß armen lúten an die spend unnd 10 ß an der kilchen bu.

Vgl. Gr. Jzb — Hier wird vom Gut im Vaden gefagt: «das Jacobs Fladers was»; dazu am Rande: abgelöst und neu angelegt 1581. —

(883) Verena Kemblin, Götſchis Frýen wirtin, unn Heini von Glaris unn Verena Frýgin, ſin wirtin, Heini Frýg unn Greta Faſbindin, ſin wirtin, unn Elß, ir beyder tochter, unn Elifabeth Reberin, ouch Heinis Frýen ewirtin, unn Margaretha Frýgin, Claus Gantzen ewirtin, unn Cláwý Fritſchý, unn der aller kinden unn vordren:

ift uff gefetz 2 lb geltz, jerlicher gúlt. Dero ſtat 1 lb geltz uff Ülſ Schön-
nen huß unn hufmatten am Schilt, unn ſtat abzelöfen mit 20 lb; wenn
dz alfo aber abgelöft wurd, ſol ein amman unn rät Zug dz anderwerd
anlegen³². Das ander lb³³ ſol jerlich ein kýlchmeyr 5 ß der kilchen zins
ußrichten; denn, do die loſung beſchach, do wurdent 20 lb höptgútz mit
andren in der kilchen jerlichen zinfen angeleit. Alfo ze teýllen: dem
kýlchherren 4 pl unn ſinem helffer 3 pl und den 3 capplan jeklichem
3 pl, namlich dem frúmeſſer, dem capplan uff únſer Fröwen altar unn
dem uff des heiligen Crútzes altar, das ſý habent uff den abent ein ge-
fungen vigýl unn mornendes 2 gefungen meß, die [ein] von únſer Frö-
wen, die ander von Selen, unn 4 pl armen lúten unn 4 pl an die kertzen.

Vgl. Jzb 2 —

26.

Jzb 1, 57r

(884) Ülrich ze dem Bechlin hat gefetz von einem aker ze dem Bechlin
1 f nuffen oder 6 d, [ze] weren uf fant Gallen tag.

Ebenſo im Jzb 0 —

Jzb 1, 57r

(885) Her Heinrich Zenagel, frúhenmeſſer [hat gefetz] 16 d von der mat-
ten in der Grúben, plebano 4 d.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 —

Jzb 2, 65r

(886) Herr Heinrich Zenagel, prieſter, frúmeſſer Zug, Heini Zenagel unn
Katherinen, ſiner wirti, waren dez egenant herr Heinrichs vatter unn
múter: [hat gefetzt] 16 d; dez gehört dem lúprieſter 4 d unn daz ander
armen lúten.

27. *Gebhardi episcopi*

(Gr. Jzb, andere Hand)

Jzb 1, 57r

(887) Chúnrat Metzger unn Katrina, ſin wirtin, hant gefetz bi lebendem
libe, 1 m kernen, [ze] weren uf fant Martis tag, 2 f armen lúten, 1 f einem

^{32—33} Zufatz (2. Hd): Diefes lb Geld auf dem «Schilt» ſteht nun auf dem Geis-
boden, den Lienhart Keifer innehat. — Das andere lb gehört «an der
Schönner jarzit». —

frühenmesser, 1 f dem lúpriester umb 2 fel messen, von allen den gütern, so Cünrat Hüber ze Knonow hat, als der höbt brief wifet.

Gr. Jzb (2. Hd) 83

(888) Jacob Steinli und Els Keiferin, fin huffröw, warent Verena Steinlin vatter und mütter, und Greta Ackerma[n]in, was ouch fin huffröw; herr Ulrich Steinli und Angnes, warent fine geschwistergit, und Henflý Feiß und Verena Steinlin, fin ewirtin, und Hans Steinman, ouch ir ewirt, Jacob Feiß, ir beder fun, und Hans Feiß und Agata Krúmlin, fin ewirtin, warent Hans Feifen vatter und mütter; Hans Steinman, was Hans Steinmans vatter, und Heiný Steinman, was fin brüder, und aller ir kinden und vorderenn:

durch dera aller fel heil willen hat gefetzt Verena Steinlin 20 ß geltz, also zú teilen, dem kilcherenn 5 ß und den andern 6 priestern jetlichem 2 pl, das fy ir jartzit begangent am abent mit vigilg und mornendes mit 2 gefungnenn messen, die ein von unfer lieben Fröwen, die ander von Selen, und, welcher nit dar bý wår und måß håt, des teil sol werdenn armen lütten. Und ståt die gúlt uff Hans Toswaldt hus und hoffstatt und gartten, am Stadt gelegenn, nach lut eines brieffes, und ist ablofung mit 20 lb.

Gr. Jzb (6. Hd) 83

(889) Aber gevaltt jarzitt Caspar Wißenbach, was müntzmeister Zug, unnd syner ehfrouwen, Barbara Brandenbergin, . . .:

. . . hatt er geben der kirchen S. Michel inn 3 brieffen 9 g 18 ß geltz, nach der brieffen sag. Sollendt sich also theilen, der kirchen 2½ g, armen lütten umb brodt 3 g, 7 priesteren jedem 7 ß, demm schulmeister unnd organisten, jedem 12 ß, figristen 10 ß, kilchmeyr 20 ß unnd denn schwefteren 20 ß. Diß jarzitt sollendt begangen werden amm abendt mitt vigill, morndeß mitt embtteren der heiligen meß.

28. *Pelaij. Augustini* (Jzb 0). *Pelagij. Heremitis.*

Augustini episcopi (Jzb 1).

(Im Gr. Jzb ist St. Pelagius rot; zu St. Augustinus steht: unus est ex quattuor doctoribus).

Jzb 0, 35v

(890) Herman Böttschli hat gefetzt 2 f kernen: da wirt eim lúpriester ½ f unn ½ f an die kertzen unn 1 f den armen. Unn het dz gefetzt uf als fin güt.

Jzb 1, 57r

(891) Johans Golpling von Walchwil hat gefetz 8 d plebano, 4 ß armen lüten, von einer matten an Vogelfang, die er köft von des Schützen knaben.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 57r

(892) Jacob Frigo hat gefetz 1 ß von einem aker ob dem Mof, ftoft an J. Wiffen mat, anderhalb an R. Frýen, plebano 2 d, 10 d armen lúten.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 84

(893) Jacob Frý [unn] Margaretha, fin wirtin, Hans, ir fun: hand gefetz 2 d einem lúpriester, 10 d armen lúten, von dem gút ob dem Moß; ftoft einhalb an Hans Wiffen matten, anderhalb an Rûdis Frýen matten³⁴.

Rûdy Frý, Margaretha, fin tochter; Heinrich Frý, Katherina, fin tochter.

Ebenfo i. Jzb 2—

Jzb 1, 57r

(894) [Vermächtnis der] Agtha Metzgerin.

29. *Sabine virg.* Johannes der Töffler (Jzb 0).

Als fant Johans enthöbtet wart (Jzb 1).

Jzb 1, 57v

(895) Hans in der Ouw hat gefetz 2 lb an die frühen mes ab Ūlis Swe[r]ters hus.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 —

Jzb 2, 66r

(896) Hans in der Ow von Lucern hat gefetzt 1 lb geltz von Ūlrich Swerters huß, gelegen am Merckt, ftoft einhalb an Cûnrad Seilers huß, anderhalb an der Erlibachin huß, an die pfründ der frûmeß, also, daz der capplan der selben pfründ fol ir iartzit began mit 2 messen uff dem selben altar.

Im Orig. durchgeftrichen. —

Jzb 2, 66r

(897) Heinrich Ebing, der ze Bellentz verlor, Elß Hoflin, fin eliche wirtin, unn ir beder vatter unn müter, Hans Hofli, ir beder fun, der ze Basel verlor, unn Adelheit Trinklerin, fin eliche wirtin, Heini Reding von Art, unn aller dero vordern:

durch der aller fel heil willen hat geordnot unn gefetzt der vorgenant Hans Hofli 2 lb geltz. Die stand uff dem gút unn der matten ze Bernolt, die kouft fint von Heinrich Kolin, burger ze Zug, also zeteillen, 1 lb eim pfründer unfer Frowen altar zû Sant Michel, dz er ir jarzit begang mit einer vigilý unn mit 2 felmessen; die meß mag er began durch sich selb oder mit einem andern priester. Von dem andern lb geltz 2 ß eim lúpriester, 2 ß eim frûmefter, 1 ß eim helffer, dz die bý der vigilý fýent unn

³⁴ Am Rande (3. Hd): Abgelöst 1530. —

die helffent fingen. Were aber, dz der prierfter etlicher dz verfumpfte, fo ift fin teil gefallen armen lúten. Die úbrigen 10 ß armen lúten umb brott.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 84

(898) Heinrich Ebing, der ze Bellentz verlor, Elifabeth Hofflin, fin eliche wirtin, unn ir beider vatter unn mütter, Hans Hoffli, ir fun, der ze Bafel verlor, Adelheid Trincklerin, fin wirtin, unn Elß unn Dorathe, ir beyder kind; meifter Heinrich Ýberger, waz lúprierfter ze Frýenbach; Heini Reding von Art, unn dero aller vordren:

durch der aller fel heil willen hat geordnet unn gefetz der vorenant Hans Hoffli 2 lb geltz, jerlicher gúlt, uff dem gút ze Bernolt [unn] der matten, die Heini Húnneberg inne hat, was vor zitten des alten amman Kolis, also ze teilen, 1 lb geltz dem capplan uff únfer Fröwen altar, das er ir jartzit begang mit einer vigilý unn mit 2 felmessen, die meß mag er began durch sich selber oder durch ander prierfter; von dem andren lb geltz 2 ß einem lúprierfter, 2 ß einem frümesser unn 2 ß einem helffer, das die bý der vigilý fýent unn die helffent [fingen]. Wer aber, das der prierftern das verfumte etlicher, fo ift fin teil gefallen armen lúten. Unn die úbrigen 9 ß armen lúten umm brot³⁵.

Und Ita Ebingin und Katherina, ir fwefter, warent Heinrich Ebings kind: durch der aller fel heil willen ift aber uff gefetz 4 lb geltz, jerlicher gúlt, standent uff dem Len, das Heini Frýg am Boll ze diffen zitten inne hat, und ftobt das felb gút einhalb an die fträffe, die gen Egge gat, und niden an des Uren wingarten und obnen an den Kennenftal. Und fint die obgenanten 4 lb geltz geköffft in dem jar, do man zalt von Criftus gebúrt 1465 jar, und fol der zins jerlich an der kilchen buw unn gezierd komen.

30. *Felicis unn Audacti* (mart.)

Jzb 2, 66r

(899) Růdý Bengk und fin wirti und Welti unn Hartman und Jenný, ir fun, unn Anna Brúchin, Weltis Bengcken wirtin, Růdý und Henflin unn Gůta, ir kind.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb —

Jzb 2, 66r (eingelegter Zettel)

(900) Es falt jartzig als Welti Beng unn An Bruchin, fin wirtin, unn Heini Beng, fin fun, der Bengennin ewirttin as Henflis Bengen, Heini, Benges fun, unn an Grett, fin tochter, unn aller ir fordren, unn as Wernis Frúnd, der Bengennin... an Heini Frúnd, brúder, Freni Frúnd, ir fwefter, unn aller fordren.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb —

³⁵ Am Rande (3. Hd): Die 9 ß gehören fortan «an die eltißt pfrúndt bý Santt Oßwalt» für abgekaufte Jahrzeit. —

(901) Weltý Bengg, Anna Bruchin, fin wirtin, Heini Bengg, fin fun, unn Verena Knöddlin, fin wirtin, unn Rüdý Bengg und Henfli, Anna, Elifabeth unn Gûta, warent Weltis Benggen kind, unn Greta Benggin unn Henfli, warent Heinis Benggen kind, und Anna Berckon unn Greta Wiffin, warent beýd jetz Heinis Benggen ewirtin; Henfli Schegli, Adelheid Stanßerin, fin wirtin:

durch der aller fel heil unn aller ir vordren fel heil ist uff gefetz 1 lb geltz, jerlicher gúlt, uff den Geißboden, matten unn weýd, das Jenný Held inne hat, also ze teillen, dem lúpriester 2 pl, dem helffer 2 pl, dem frúmeffer 2 pl, dem capplan uff únser Fröwen altar 2 pl unn dem capplan uff des heiligen Crútzes altar 4 pl, das fý an ir jartzit an dem abent habent ein gefungen vigillý unn mornendes ir jartzit begangin.

Anna Scheppin, waz Peter Benggen ewirtin, Rüdý Krentzli, Adelheid Faldrin, fin ewirtin, und Hans, Verena und Margaretha, waren ir beider kind, und Henfli Frýen am Lúffin, waz Elfen Krentzlin ewirt, unn Heini Bengg, [was jetz Hans Kýlgis fröwen vatter, und Elizabetha Benggin, was Welti Müllers husfröw, und Margret Benggin, Hans Dietlispergers eliche wirtin] ³⁶.

Vgl. Jzb 2 —

(902) Petter Benng, ist Ofwaldt Benngen vatter gfin [; Elßbeth Krentzlin, ist fin mütter gýn;] ³⁷ Heini Krentzli, ist finer mütter brüder gfin; Anna Kúngin, ist Ofwaldtz fröwen mütter gfin; [Marttý Pflüger, ist ir vatter gfin;] ³⁸ Ofwaldt Stadtli, ir vordrigger mann; ouch aller dera, so us dennen geschlächten verscheiden findt:

durch dera aller fel heil willenn hat der obgemelt Petter Benng geben 2 lb geltz an ein jartzit, also zú teilen, Sanntt Michel 6 pl; dem nach sol der kilchmeýer us richten dem kilchherren 5 ß und den fáchs priestern jetlichem 4 ß, das fý fin und aller finer vorderenn jartzit begangenn, am abent mit einer vigilg und mornendes mit 2 gesungnenn ámpternn, dz ein von unfer lieben Fröwen, das andernn von Selen. Die andern priester sölent ouch meß han und Got fúr die felen bitten, und, welcher priester nit da bý wår, sol der kilchmeýer behaltenn an der kilchen bu, und fols ein kilchmeýer inn zien und uff den jartag us richtenn. Standt die 2 lb geltz uff Hans Steimans mattenn, an der alment; stoftz unden an Henflý Pluntfchis mattenn und obnann an Rüdýs Trölers matten, hinden an des Steimans hußmatten, die des alten Steimans was. Ist lofung uff sanntt Marttis tag mit zins und houptgútt.

³⁶ Spätere Hände. —

³⁷ Am Rande beigefügt von späterer Hand. —

³⁸ Beigefügt von späterer Hand. —

Jzb 2, 66r

(903) Cûni Knödlin hat gefetzt Elß Fladrerin, fin wirtin: hand gefetzt 10 ß armen lúten.

Ebenfo i. Gr. Jzb —

Jzb 2, 66r (Zettel)

(904) Es falt jartzig Cûnrat Knödli unn an Els Fladrin, fÿ wirtin, unn Adelheit am Bûl, och fin wirtin, unn Gret Knödli, fin tochter, unn all ir fordren.

Gr. Jzb (4. Hd) 84

(905) Jarzitt Oßwald Benggen, feckelmeisters, unnd Thorothea Pflügerin, fÿner eewirtin, . . .:

. . . ist geben 1 m kernen und 1 g geltz vermôg der houpttbrieffen, unnd sol ein kilchmeÿer den priestern uff das jarzÿtt ußrichten, als obftädt, und zû difem noch geben dem schülmeister 3 ß, den funderfiechen 4 ß, den fchweftern bÿ Santt Michel 5 ß, armen lütten an brott 1 m kernen unnd dem kilchmeÿer 5 ß, das er sölichs alles bar ußrichtt, das uberig der kilchen.

Gr. Jzb (5. Hd) 85

(906) Aber gevalltt jartzÿtt Petter Benggen unnd Regula Brandenbergin, finer eewirtin, . . .:

. . . ist der kilhen worden 5 g geltz. Davon foll ein kilhmeÿer uff ir jartzÿtt ußrihten dem kilherren 5 ß, den 6 priesteren jedem 4 ß, dem fhülmeister 3 ß, den fchwöfteren bÿ Sant Mihell 5 ß, den funderfihen 4 ß, armen lüthen umb brott 3 g unnd dem kilhmeÿer foll werden 4 ß, das er sölihs alles uff den tag bar ußrihtt, unnd, was überigs ist, foll der kilhen plÿben . . . Unnd foll diß jartzÿtt begangen wârden am abind mitt einer gefungnen vigill unnd morndeß mitt 2 gefungnen ämpteren.

Ouch jartzÿtt houptman Ofwald, Anna, Barbara, [Elfbetta] unnd Peter Benggen fâligen, find obgemellter Peter Benggen und Regula Brandenbergin eeliche khind gfin.

Aber gevalltt jartzÿtt Verena Benggin und drier irer eeman, Hans Bÿger, Hans Bahman und Jacob Brandenberg, och gedâhtnuß Hans Wullfflÿs fâligen:

. . . ist der kilhen worden 3 lb geltz, also zutheilen, den 7 priesteren jedem 3 ß, dem fhulmeÿster 3 ß, dem kilhmeÿer 3 ß, den fchwöfteren 3 ß und der kilhen 15 ß.

Ouch begatt man ein gsatzt jartzÿtt Anna Frÿmannin . . . 2 irer emanen, Wernj Zürchers und Ülrich Benngen fâligen, was statthalter Zug, auch irens stüffatters, Hans Zürchers fâligen, . . .

. . . hatt fÿ gâben 7 lb geltz, also zutheilen, 1 g armen lüten um brott, dem khilheren und verkhünder jedem 5 ß, den anderen 5 priesteren,

ihulmeÿfter und ſchwöſteren, jedem 4 ß, dem figriſten 3 ß und dem kilh-
meÿer 4 ß, das ers bar ußrihtt.

Gr. Jzb (6. Hd) 85

(907) Aber gevalt jarzitt Ülrich Benggen, was ſtatthalter Zugg, auch
2 ſyner ehfrauwen, Anna Eüſterin unnd Veronica Wulfflin, auch Anna,
Barbara, Dorothe, Magdalena unnd Margrett unnd Oßwald, warend
ſyne eheliche khinder gſyn:

... iſt der kirchen geben worden 5 lb geltz inn einem brieff, zu Aegerj,
uff Stoffel Herſters huß unnd hoffſtatt, nebentt demm radthuß zu Aegerj
gelegen, ſambtt einer matten, genambtt Würtzen, iſt bý 4 khuo winterj,
ſtatt vor nitt meher uff beiden ſtucken dann 18½ lb geltz, alles nach
deß brieffs ſag. Darvon foll ein kilchmeyer ußrichtten der kirchen 10 bz,
den 6 prieſteren jedem 4 ß, demm ſchullmeiſter, killchmeÿer, figriſten,
denn ſchwefteren, denn armen ſchuleren, demm organiſten, denn funder-
ſiechen, jedem 3 ß.

31.

Jzb 1, 57v

(908) Werni Weber hat gefetz 4 d an die kertzen von finem hus an der
Obren Gaffen. [Gent] Binder [unn] Tagman.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Gent] der Scherer unn fin gemeinder. — Das
Haus liegt an der Obergaffe, «bi dem Geßlin». — Vgl. Jzb 2 und Gr.
Jzb —

Jzb 1, 57v

(909) Hartman Zwiler unn Heinrich, fin ſun, hant gefetz 1 m kernen
von einem aker ze Inwil, heiſt der Lang aker: von dem wirt dem lú-
prieſter 2 ß unn 2 ß umb wachs, 1 ß umb oflaten, dz úbrig armen lúten.
[Gent] Reber [unn] Welikon.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Rûdi Fro Berchten. — Vgl. Jzb 2 und
Gr. Jzb. Hier ſind beigefügt: Cûnrad Zwiler und ſeine Schweſter Verena,
dann Heinrichs Gattin Ita. — Am Rande (Gr. Jzb, 3. Hd): Abgelöft. —

Jzb 1, 57v

(910) Aber hant ſi, die vorgenanten Zwiler, gefetz 1 lb von einem hus an
dem Mercht, ſtoft an Hans Schelis hus. Git H. Wiffo. [Gat] an die Con-
verſen [bi St. Michel].

Jzb 1, 57v

(911) Git Bremfer [hat gefetz] 1 m kernen uf ein matten ze Mennen-
bach, hat die Wilhelmin in, hantz alfo teilen, 1 f an Sant Michels buw,
2 f armen lúten, dar us 1 ß plebano, 1 f an ſpital, unn dz armen lúten
gehört, dz wellent ſi teilen.

Das Jzb 2, Aug. 1, nennt den Hans Bremfer. —